Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 106. Postzeitungsliste Nr. 8167. Donnerstag, den 7. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang

Zum Kaiserbesuch in Rom.

Der enthusiastische Empfang, welcher dem deutschen Kaiser vom italienischen Volke bereitet wurde, entsprang nicht etwa einer vorübergehenden Aufwallung, welche sich zu ereignen pflegt, wenn großmächtliche Herrscher die Hauptstadt eines fremden Landes besuchen, sondern er hat einen tieferen, einen realpolitischen Grund. Ganz Italien weiß, daß das heutige deutsche Reich sein bester Freund und zuverlässigster Verbündeter ist. Oesterreich-Ungarn gehört allerdings auch zum Dreibund; aber zu dieser Macht kann das Verhältniß Italiens niemals ein so inniges werden, weil der Geist der habsburgischen Tyrannei in großen Gebieten des italienischen Landes, die Missethaten der österreichischen Soldateska, die zwischen Oesterreich und Piemont geführten Kriege noch nicht weit genug zurückliegen, um vergessen werden zu können. Zudem hat Oesterreich noch heute ein Gebiet im Besitze, dessen Bevölkerung italienisch spricht und den Anschluß an das Königreich Italien ersehnt. Das deutsche Reich und speziell Preußen hat dagegen niemals in neuerer Zeit mit Italien im Kampfe sich befunden, es hat vielmehr die italienische Einheit mit herbeiführen helfen auf diplomatischem Wege und 1866 auch durch seine Waffenmacht. — Ohne den siegreichen Krieg Preußens gegen Oesterreich wäre Italien wohl auch heute noch nicht im Besitz Venetiens und ohne die Niederwerfung Frankreichs noch nicht im Besitz Roms. Auch England hat sich Verdienste um die Entstehung des Königreichs Italien erworben. — Aber England wirkte dabei nur mit diplomatischen Mitteln und Sympathiebezeugungen und wandte keine Patrone, keinen einzigen Soldaten auf. Wären die Italiener auf Englands Unterstützung allein angewiesen gewesen, so wäre die politische Einheit ihres Landes schwerlich zu Stande gekommen. Weit mehr Verdienste um Italien hat sich unstreitig Frankreich erworben, welches unter Napoleons III. Regierung Gut und Blut opferte, um das Königreich Italien ins Leben zu rufen, ihm die Lombardei und die mittelitalienischen, von habsburgischen Agnaten beherrschten Fürstenthümer zu verschaffen, und welches ihm schließlich auch die Eroberung des Königreichs beider Sizilien und des größten Theiles des Kirchenstaates gestattete. Das waren bedeutende Leistungen, die zur Dankbarkeit herausforderten. Aber sehr herabgestimmt wurden die dankbaren Gefühle der Italiener dadurch, daß sich Frankreich seine Dienste bezahlen ließ durch die Abtretung von Savoyen, dem Stammlande des italienischen Königshauses, und Nizza's, daß Frankreich ferner nicht aufhörte, in Rom eine starke Besatzung zum Schutze des Papstes zu halten, welche 1867 den Angriff der Garibaldiner siegreich abschlug, und Rom dem italienischen Königreiche selbst dann nicht überlassen wollte, wenn dieses ihm Hilfe im Kriege gegen Deutschland bringen würde. Die Annexion von Savoyen und Nizza hätten die Italiener noch verziehen, die Vorenthaltung Roms aber erfüllte sie mit einer anti-französischen Stimmung, welche die Erinnerung an alle früheren Dienste des nordwestlichen Nachbars in den Hintergrund treten ließ und welche noch erhöht wurde, als Frankreich ca. 10 Jahre später Tunesien occupirte, auf dessen Erwerb Italien spekulirt hatte. Als ein uneigennütziger Freund steht Preußen in den Augen der Italiener da. Es forderte kein Entgelt dafür, daß durch seine Siege dem Königreich Italien Venetien und Rom in den Schoß fielen und verzieh ihm sogar die perfide Rolle, welche es 1866 seinem preußischen Verbündeten gegenüber gespielt, indem General Lamarmora auf Napoleons Geheiß den Oesterreichern den Sieg über die italienische Armee wesentlich erleichterte, um ihnen zu gestatten, ihre in Venetien stehenden Truppen nach Norden zu werfen und den Preußen den Sieg zu erschweren oder gar zu vereiteln. Die maßgebenden Kreise Italiens werden sich in letzter Zeit auch dieses Vorkommnisses, einer Perfidie ohne Gleichen, erinnert haben. Umsomehr aber wird ihr Herz für Deutschland und dessen Kaiser schlagen, der trotz jenes Undanks Italiens Freund geblieben und Verbündeter geworden ist.

Deutscherseits darf freilich nicht übersehen werden, daß trotzdem der italienische Angriff auf das Festungsviereck im Jahre 1866 der preußischen und damit auch der deutschen Sache einen großen Dienst geleistet hat. Denn hätte Italien die Neutralität gewahrt, so hätte Oesterreich in Böhmen 160 000 Mann mehr aufwenden, hätte Preußen, trotz des Zündnadelgewehres, schwerlich siegen und hätte Louis Napoleon die von ihm ersehnte Rolle des Schiedsrichters übernehmen können, die es ihm vielleicht ermöglicht haben würde, große Theile des linksrheinischen Deutschlands zu annectiren.

Deutschland und Italien sind natürliche Verbündete, die sich stets wechselseitig nützlich sein können. Aber Italien hat Deutschland's Freundschaft viel nöthiger, als Deutschland die seinige. Darüber täuscht man sich im Süden der Alpen nicht und dementsprechend ist auch die Begeisterung, mit welcher dort König und Volk das deutsche Staatsoberhaupt empfangen und gefeiert haben.

* * *

Die Neue Freie Presse erblickt in der Unterredung des Reichskanzlers Grafen Bülow mit den italienischen Staatsmännern den Beweis, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in Rom nicht allein ein Höflichkeitsakt ist, sondern daß auch die Politik einen starken Antheil an der gegenwärtigen Romfahrt des deutschen Kaisers habe.

Der Besuch Kaiser Wilhelms im Kloster von Monte Cassino bildete nach den Meldungen aus Rom den Höhepunkt der Kaiserreise. Das Wetter war herrlich. Der Kaiser bewunderte die Aussicht über das Thal und die Apeninnen. Im Archiv studirte er eifrig die Urkunden alter deutscher Kaiser und gab lebhaftes Interesse für das Atelier des Klosters und die Mosaik-Arbeiten zur Ausschmückung der Kirche kund. Der Kaiser schenkte der Abtei die militärischen Schriften Friedrichs des Großen und spendete für den Fonds zur Ausschmückung der Krypta 10 000 Lire. In der Unterhaltung mit dem Abte Krug, einem geborenen Deutschen, berührte der Kaiser die Regeln des Benediktiner-Ordens und die Technik der Mosaik-Arbeiten. Der Morgenpost zufolge sagte der Kaiser u. A.: Ihr Benediktiner erfüllt das christliche Ideal: ora et labora. — Wie der Korrespondent des B. T. erfahren haben will, kam in der Unterhaltung des Grafen Bülow mit Rampolla das Gespräch auf die deutsche Jesuitenfrage. Graf Bülow habe die Gründe auseinandergesetzt, weshalb zur Zeit die Abschaffung des § 2 des Jesuitengesetzes unthunlich sei.

Vom heutigen Tage erhalten wir folgende Depesche:

= **Rom**, 6. Mai. Die Paläste des Kapitols waren gestern Abend anläßlich des Empfanges zu Ehren des Kaisers herrlich mit Pflanzen und Blumen geschmückt und glänzend erleuchtet. Zwischen den Palästen sind künstlerisch ausgeführte Zelte errichtet. Der Kapitolplatz ist herrlich geschmückt. Auf dem Kapitolplatz und an der Treppe, die zu den Museen führt, waren die städtischen Bediensteten in historischen Uniformen aufgestellt, welche die Ehrenbezeugungen erwiesen. Hinter den Reihen der Spalier bildenden Truppen harrte eine vieltausendköpfige Menschenmenge des Eintreffens der Herrschaften. Um 9 Uhr waren bereits die Säle mit den Eingeladenen angefüllt, darunter die Minister, das diplomatische Korps, die Behörden und viele Offiziere. Viele Damen in glänzenden Toiletten bemerkte man. Kurz nach 10 Uhr trafen die Majestäten und Prinzen auf dem Kapitol ein, von Kürassieren eskortirt. Der Kaiser und der König hatten große Uniform angelegt, die Königin trug eine herrliche, himmelblaue Toilette. Der Bürgermeister und die Gemeinderäthe empfingen die Majestäten und geleiteten sie in den Saal der Horatier und Curatier, wo Cercle abgehalten wurde. Dann besichtigten die hohen Herrschaften, begleitet vom Bürgermeister und den Gemeinderäthen, den Senatorenpalast und bewunderten den herrlich durch einen Scheinwerfer beleuchteten antiken Stadtplan vom Fenster aus, ebenso die beleuchteten Ruinen des Palatins, das Forum und Kolosseum. Später wurde das Forum und der Palatin verschiedenfarbig bengalisch beleuchtet. Als die in der Umgebung versammelte Menschenmenge in begeisterten Beifallskundgebungen ausbrach, erschienen die Majestäten auf dem Balkon. Nach der Illumination begaben sich die Majestäten und die Prinzen in den großen Saal des Gemeinderaths und beehrten die Minister und das diplomatische Korps, sowie die Senatoren und Deputirten und andere Eingeladene mit Ansprachen. Später wurden noch die Museen und Gallerien, die ebenfalls herrlich dekorirt waren und wo sich viele Eingeladene aufhielten, von den Majestäten und Prinzen besucht.

Kleines Feuilleton.

Undank ist der Welt Lohn! Der bekannte Pariser Schriftsteller Marcel Schwob und seine Gattin Frau Schwob-Moréno, Künstlerin an der Comédie française, hatten eine originelle Idee, die ihnen beinahe sehr theuer zu stehen gekommen wäre. Im Herbst vorigen Jahres bewohnten sie in der Rue Valois ein schönes Appartement von fünf Zimmern. Die Wohnung war bis zum ersten April bezahlt. Gewisse Umstände zwangen das Ehepaar aber, schon Anfangs Dezember eine andere Wohnung zu beziehen. In der glücklichen Lage, auf die verlorene Summe verzichten zu können, sah sich das Ehepaar Schwob-Moréno nicht nach Untermiethern um, sondern richtete an den Polizeipräfekten von Paris einen Brief, in welchem die Wohnung in der Rue Valois für fünf Monate einer bedrängten Familie zur Verfügung gestellt wurde. Herr Schwob führte in dem Briefe aus, daß Familien, welche vorübergehend in Noth gerathen, zumeist durch den unerschwinglich hohen Wohnungszins dem völligen Ruin entgegengedrängt werden. Das frei Quartier, welches er anbiete, könne also vielleicht eine brave Familie retten. Der Polizeipräsident nahm das großmüthige Anerbieten Schwobs dankend an und stellte ihm die Wahl unter den in Betracht kommenden Kandidaten anheim. Die Offerte wurde öffentlich bekannt gegeben, und es entspann sich ein regelrechter Preisbewerb um das gute Quartier bei Herrn Schwob. Tausende von Gesuchen liefen ein, und einige Tage hindurch konnte sich der Schriftsteller damit unterhalten, alle Spielarten des menschlichen Elends kennen zu lernen. Dichter und Dichterinnen brauchten die gute Wohnung, um ihr begonnenes Meisterwerk ruhig zu vollenden; Erfinder wollten ihre Apparate in ihr installiren, abgebrochene Maler ihr Atelier. Endlich wählte Schwob eine junge Frau, welche ihre Mutter und ihre Kinder durch ihrer Hände Arbeit ernährte. Nicht lange konnte er jedoch das Bewußtsein, eine gute That begangen zu haben, in Ruhe genießen. Er erhielt eine gerichtliche Aufforderung, dem Hausbesitzer in der Rue Valois 2000 Frank Schadenersatz und überdies 200 Frank für jeden Tag zu bezahlen, den die „unentgeltlichen" Untermiether noch in der Wohnung Schwobs verbringen würden. Schwob hatte nämlich wohl mit dem Polizeipräfekten, nicht aber mit dem Hausbesitzer gerechnet. Und er wäre zweifellos verurtheilt worden, wenn ihm der Polizeipräfekt nicht den Dienst geleistet hätte, den rein philantropischen Charakter der an sich unberechtigten Aftervermiethung zu bezeugen.

„Und nun marsch hinaus!" In Budapester, mit den Vorgängen am serbischen Hofe vertrauten Kreisen erzählt man sich folgende Begebenheit, die sich vor einigen Tagen am Belgrader Königshofe zugetragen haben soll. Die Gattin eines ehemaligen Ministers, die zu den geschworensten Feindinnen der Königin Draga zählt, war letzten Samstag gezwungen, in ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglied eines Belgrader Vereins bei der Königin in Audienz zu erscheinen. Die Dame that so, als wäre ihr die Hofetikette fremd und unterließ es, der Königin die Hand zu küssen. Tags darauf rühmte sie sich in einer Gesellschaft dieser Unterlassung, indem sie erzählte, daß es ihr nicht einfalle, dieser — — — — die Hand zu küssen. Eine Dame dieser Gesellschaft erzählte das ihrem Gatten, und dieser hatte nichts Eiligeres zu thun, als hiervon bei Hof Bericht zu erstatten. Montag Mittag fuhr ein Hofwagen vor dem Hause der Vorstandsdame vor, die die Aufforderung erhielt, vor der Königin zu erscheinen. Eine Ablehnung war unmöglich, und so fuhr sie denn im Hofwagen zum Konak. Dort wollte sie sich in den Empfangssaal der Königin Draga begeben. Diese aber stand bereits an der Thürschwelle und reichte, ohne ein Wort zu sagen, der Dame die Hand zum Kusse. Die Dame that, was sie nicht lassen konnte, küßte die dargebotene Hand, worauf ihr die Königin mit wüthendem Blick zurief: „Und nun marsch hinaus!" und ihr die Thüre wies. Der Hofwagen hatte auf die Bekehrte nicht gewartet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Justus Freiherr von Liebig, der berühmte Chemiker, dessen 100jähriges Geburtsfest am 12. Mai begangen wird, ist in Darmstadt geboren, arbeitete 1818 als Lehrling in der Apotheke zu Heppenheim, studirte dann seit 1819 in Bonn und Erlangen, ging 1822 nach Paris und erwarb durch seine Arbeit über die Knallsäure die Gunst Alexander von Humboldts, der ihm ein Privatlaboratorium eröffnete und ihn 1824 so empfahl daß er außerordentlicher und zwei Jahre darauf ordentlicher Professor der Chemie in Gießen wurde. Die dortige Hochschule wurde durch ihn zu einem Centralpunkt des chemischen Studiums; die Schüler strömten ihm aus allen Ländern zu. Als

Justus Freiherr von Liebig.

Lehrer errang er in der Chemie eine bedeutende Stellung in Deutschland, als Forscher wurde Liebig auf dem Gebiete der Chemie, der Physiologie und der Landwirthschaft Reformator. Er ist der Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Werke und der Erfinder des Liebigschen Fleischextrakts.

Die Festlichkeit verlief auf das Glänzendste. Um 11½ Uhr verließen die Majestäten und Prinzen das Kapitol und fuhren zum Quirinal zurück, auf dem ganzen Wege wiederum von begeisterten Zurufen begrüßt. — Der Reichskanzler erledigte im Laufe des Vormittags Geschäfte, empfing dann den Ministerpräsidenten Zanardelli und hatte eine längere Unterredung mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter Pasetti. Im Laufe des Nachmittags stattete Graf Bülow eine Reihe Besuche ab.

* **Wiesbaden** den 6. Mai 1903.

Kronprinz Friedrich Wilhelm

vollendet heute am 6. Mai cr. sein einundzwanzigstes Lebensjahr, zwar fern von seiner deutschen Heimath, aber an der Seite des Kaisers, seines Vaters. Im Marmorpalais zu Potsdam geboren, wurde der junge Prinz durch den Oberhofprediger Dr. Kögel getauft und erhielt die Namen Friedrich Wilhelm Viktor August Ernst. Kaiser Wilhelm I. hielt seinen Urenkel selbst über die Taufe, umgeben von allen Mitgliedern des preußischen Königshauses und der schleswig-holsteinischen Familie. Zu den anwesenden Pathen gehörten die Königin Viktoria, die Kaiser von Rußland und von Oesterreich, die Könige von Italien, Sachsen und Belgien, der Großherzog von Baden und andere Fürstlichkeiten. Der erste Lehrer des Kronprinzen war der Seminarlehrer Fechner, des-

sen Fibeln und Lesebücher eine fast beispiellose Verbreitung in der deutschen Jugend erlangt haben. Am 27. Januar 1889 meldete sich der Kronprinz bei seinem Vater als Gefreiter des 1. Garde-Regiments zu Fuß, am 6. Mai 1892 wurde er zum Leutnant in diesem Regiment ernannt und erhielt den Schwarzen Adlerorden. 1895 wurde zum ersten Male Süddeutschland von ihm besucht, sein Begleiter war der damalige Oberst von Deines, der die Erziehung des Prinzen bis zu dessen Eintritt in die Universität Bonn überwachte, wo er von 1901 bis 1903 immatrikulirt war. Nach bestandenem Abiturientenexamen in Plön siedelte der Kronprinz nach Potsdam über, wo er bis zu seiner Abreise nach Bonn militärische Dienste verrichtete. Gegenwärtig befindet sich der Kronprinz mit seinem Bruder Eitel-Fritz auf der Rückkehr von seiner Orientreise. Er wurde vom Kaiser in Rom dem heiligen Vater vorgestellt.

Das Kind der Prinzessin Louise

wurde, wie aus Lindau gemeldet wird, gestern Abend auf den Namen Anna Monica Pia getauft. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß als Vater des Kindes nur der Kronprinz in Frage kommen kann, da das kronprinzliche Paar in der kritischen Zeit auf einer Reise nach Paris begriffen war, während Giron damals auf Urlaub weilte. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird das Kind wahrscheinlich am Dresdener Hof erzogen werden. Die Frage der Auslieferung wurde durch ein Privat-Uebereinkommen zwischen dem König und der Prinzessin geregelt. Die Letztere wird nach ihrer Genesung eine Heilanstalt oder ein geistliches Institut aufsuchen, jedoch kein Kloster, und später das toscanische Schloß Schlackenwerth beziehen. Ein Aufenthalt der Prinzessin in Sachsen ist für immer ausgeschlossen.

Die orientalischen Wirren.

Nach einer Meldung aus Constantinopel wurde gestern in Geogeli bei Saloniki ein Dynamit-Attentat auf das Postgebäude von einem Bulgaren versucht, jedoch vereitelt.

Der Neuen Freien Presse wird aus Saloniki berichtet: Nachträglich ist unter dem Gebäude der Ottomanbank eine große Mine entdeckt worden, die bestimmt war, die Bank, das türkische Postgebäude und das ganze europäische Viertel in die Luft zu sprengen. Von einem Fleischerladen gegenüber der Bank führte ein unterirdischer Gang, der fast zwei Meter hoch und einen Meter breit ist, und mit Holz ausgekleidet war unter das Bankgebäude und von dort weiter unter die Häuser des europäischen Viertels. Unter der Bank fand man eine große Menge Dynamit, eine elektrische Batterie, Werkzeuge und eine elektrische Leitung nach außen. Bei der Explosion der großen Sprengbombe in der Bank stürzte eine Mauer des Bankgebäudes ein. Durch die Erschütterung wurde die unterirdische Leitung zerstört und so die Explosion der Mine verhindert. Von den Fenstern des bulgarischen Hotels gegenüber der Bank wurden kleinere Bomben mit brennenden Lunten auf die Straße geworfen.

Das bulgarische Blatt Wetscherna Poschta beschuldigt Oesterreich, zuerst die innere mazedonische Organisation mit Geld, Waffen und Munition unterstützt und jetzt im Stiche gelassen zu haben, um im Trüben fischen zu können. Das Blatt fordert die bulgarische Regierung auf, diese zweideutige Haltung Oesterreichs zur Kenntniß der Mächte zu bringen.

23 Bulgaren, welche bei Silna auf Militär geschossen haben, darunter der Silnaer Pope und die Professoren Gentchew und Raschsanai, wurden gefangen nach Ueskueb gebracht.

Nach einer Mittheilung des Budapester Blattes Magyar Orszag wurden in Süd-Ungarn mehrere hundert Eisenbahn-Waggons für eventuelle Truppen-Transporte nach dem Balkan in Bereitschaft gestellt.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

* **Berlin**, 6. Mai. Nach den letzten Berichten aus Belgrad ist es in Mazedonien wieder zu heftigen Kämpfen zwischen türkischen Truppen und bulgarischen Banden gekommen. — Bei Malesch, wo die Bulgaren auf türkische Soldaten Bomben warfen, fielen 50 Bulgaren. 40 türkische Soldaten wurden theils getödtet, theils verwundet. In dem Kampfe bei Kundina, der 24 Stunden dauerte, fielen mehr als 50 Bulgaren. Bei verschiedenen weiteren Gefechten betrug die Zahl der getödteten Bulgaren insgesammt hundert. — Wie dem L.-A. aus Constantinopel telegraphirt wird, sind nach amtlichen Meldungen aus Prischtina die altserbischen Städte Ipek, Djakova und Novibazar von den Albanesen von allem Verkehr abgesperrt. Offizielle Kreise glauben, daß dort eine große Masse von Albanesen stehe, die sich zu einem bedeutenden Gewaltstreich vorbereiten. — Aus Budapest berichtet dasselbe Blatt, daß Schakir Pascha 22 Albanesenführer gefangen genommen hat, die in Asien internirt werden sollen. Die Haupträdelsführer befinden sich aber noch in Freiheit. — Ueber London wird noch aus Konstantinopel gemeldet, daß die Botschafter Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens der Pforte mitgetheilt haben, sie würden formelle Ansprüche auf Schadenersatz für die in Saloniki bei den Ruhestörungen ihren Landsleuten zugefügten persönlichen und sachlichen Beschädigungen erheben. Nach einer Depesche aus Athen erließ infolge freundschaftlicher Vorstellungen des dortigen türkischen Gesandten die griechische Regierung das strengste Ausfuhrverbot für Waffen jeder Art und verschärfte ihre Befehle für den Grenzdienst.

= **Paris**, 6. Mai. (Meldung der „Agence Havas".) Am 2. Mai fand bei Ochrida ein Zusammenstoß zwischen Aufständischen und einem türkischen Bataillon statt. Dabei sollen 70 Aufständische getödtet und 21 verwundet worden sein. Gegen hundert türkische Soldaten seien getödtet, zehn Offiziere und sechs Soldaten verwundet worden. Nach Werrissowitz wurde Kriegsmaterial geschafft. In Saloniki, das noch immer von Militär bewacht wird, herrscht Ruhe.

König Eduard.

Der Daily Mail wird aus Kopenhagen berichtet: König Eduard werde, nachdem er seinem Schwiegervater im Juli in Kopenhagen einen Besuch gemacht hat, Ende Juli nach Petersburg reisen. Bei seiner Rückkehr von dort werde er Anfang August zu einem dreitägigen Besuch in Berlin eintreffen.

Deutschland.

= **Münster** i. W., 6. Mai. Der Provinziallandtag beschloß die Errichtung eines neuen Provinzialmuseums am Domplatze. Die Kosten belaufen sich auf 570 000 Mark.

Ausland.

* **Paris**, 5. Mai. Der Ministerrath hat beschlossen, sich nicht mit der Dreyfus-Affaire zu beschäftigen, da hierzu kein Anlaß vorliege. Die Angelegenheit bleibe somit zunächst im Ressort des Kriegsministers.

= **Nancy**, 5. Mai. Als die Staatsanwaltschaft im Kloster der Oblaten Vernehmungen vornahm, kam es zu Ruhestörungen. Mehrere Gendarmen und eine Frau wurden verletzt. Die Gendarmen mußten mehrere Barrikaden niederreißen, die auf der Straße errichtet waren.

= **Marseille**, 5. Mai. Die ausständigen Dockarbeiter nahmen die Arbeit wieder auf.

Aus aller Welt.

Grubenunglück. Das „B. T." meldet aus Dortmund: Auf der Zeche „Margarethe" bei Soelde geriethen vier Bergleute unter herabfallende Gesteinmassen. Alle vier wurden verletzt, zwei lebensgefährlich.

Schiffskatastrophe. Nach einer Depesche aus Newyork fuhr der Dampfer Hamilton an der Küste von Maryland den Clep-Dampfer Saginaw an. Letzterer sank. 30 Personen ertranken. Der Hamilton rettete 20 Personen.

Entschädigung eines unschuldig Verurtheilten. In Orleans sprach das Kriegsgericht des 5. Armeekorps den wegen angeblicher Ermordung einer Frau zum Tode verurtheilten, dann aber zu lebenslänglichem Gefängniß begnadigten Soldaten Boison, dessen Unschuld nach 7jähriger Gefängnißhaft erwiesen wurde, eine Entschädigung von 40,000 Francs zu.

Unwetter in Tirol. In ganz Tirol herrscht starkes Regenwetter. Bei Rovereto erfolgte ein Dammbruch. Viele Lawinen- und Felsstürze gingen nieder. Im Eisackthale entging ein Schnellzug mit knapper Noth der Gefahr, von einem Felssturz verschüttet zu werden. Die Trienter Reichsstraße ist bei Mattarello verschüttet.

Von Indianern gefangen. Nach einer Depesche aus El Paso in Mexiko wurde der amerikanische vielfache Millionär Martin Ericson von Indianern gefangen genommen, die 2 Millionen M. Lösegeld verlangen. Ericson weigerte sich, die Summe zu bezahlen.

Aus der Umgegend.

Biebrich, 6. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Festsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien im Felddistrikt „Loh 1er und 2er Gew. genehmigt. 2. Die Firma Dyckerhoff und Widmann will auf ihrem Fabrikgrundstück an der Rheinstraße ein neues Bureaugebäude errichten. Das Collegium genehmigt das Baugesuch unter der Bedingung, daß die Straßen- und Kanalbaukosten für die Frontlänge des Neubaues von der Firma getragen werden. 3. Bekanntlich ist die Rheinstraße an der Landesgrenze bis zur Hermannstraße um etwa 2 Meter erbreitert worden, nunmehr soll noch das Stück von genannter Straße bis zur Kaserne die gleiche Erbreiterung erfahren. Da die drei Anlieger großes Entgegenkommen gezeigt haben, so betragen die für die Stadt dadurch entstehenden Kosten nur etwa 2000 M., welche auch bewilligt werden. 4. Die Ausdehnung des bereits mit dem Wasserbaufiskus abgeschlossenen Vertrages und des Tarifes auf ein von der Stadt neu hinzugepachtetes Stück Ufergelände oberhalb des Rheinischen Hofes erhält die Genehmigung der Versammlung. 5. Um die Aufnahme eines Darlehens von 150,000 M. zum Zwecke der Pflasterung der Wiesbadener Allee von der Schönen Aussicht bis zur Gemarkungsgrenze, der Rheingaustraße von der Schloßstraße bis zur Regattastraße, der Kirchgasse, Friedrich- und Adelhaidstraße entspann sich eine lebhafte Debatte, welche schließlich zur Annahme des Magistrats-Antrages führte, jedoch sollen immer nur diejenigen Straßenzüge zuerst gepflastert werden, welche der genannten Befestigung am meisten bedürftig sind. 6. Seit beinahe 10 Jahren schwebt das Projekt einer Erbreiterung des Rheinufers (Kaianlange). Ein von den städtischen Behörden eingesetzte besondere Commission hat die gesammelten Resultate in einer Broschüre den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zugänglich gemacht und auf Grund der negativen Ergebnisse kam der Magistrat zu dem Antrag, das genannte Projekt nicht weiter zu verfolgen. Die Abstimmung ergab Stimmengleichheit. Die Stimme des Vorsitzenden entschied jedoch für Annahme des Magistrats-Antrages.

⊙ **Hochheim**, 5. Mai. Heute Vormittag erschoß sich in seinem Schlafzimmer der in weiteren Kreisen bekannte Besitzer des Weingutes „Königin Viktoria Berg", Herr Pabstmann. Die Motive der That sind bis jetzt noch unbekannt. — Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am nächsten Sonntag die Eheleute Anton Treber.

von Flörsheim, 5. Mai. Die am Sonntag im Gasthaus zum Hirsch stattgefundene Wahlversammlung der Centrumspartei war zahlreich besucht. Als Redner fungirten die Herren Dr. Sender Griesheim, und Herr Kaplan Rath von hier. Die Vorträge beider Herren wurden mit großem Beifall aufgenommen. — Die seinerzeit angefochtene Wahl des Landwirths Jak. Schleidt zum Beigeordneten hat endlich die amtliche Bestätigung gefunden.

= **Bad Langenschwalbach**, 5. Mai. Die Saison beginnt hier mit günstigen Voranzeichen; am Stahl- und Weinbrunnen herrscht schon recht reges Leben, von Tag zu Tag füllen sich die Hotels und Privatlogis immer mehr. Einige unserer fürstlichen Gäste, die seit langer Zeit jeden Sommer hier zum Kuraufenthalte eintreffen, sind bereits wieder angemeldet. Ueberhaupt ist die Zahl der Vorbestellungen für Zimmer eine erfreulicherweise sehr große; auch unsere englischen Besucher kündigen sich zahlreich an. Es dürfte wenige Bäder geben, die so viele seit langen Jahren ständig erscheinende Gäste aufweisen können, wie Schwalbach. Wer einmal hier war, kehrt wieder. Die unübertroffene Qualität unserer Eisenquellen und vorzüglich eingerichteten Eisenmoorbäder ist allen Aerzten bekannt — als Luftkurort wird Schwalbach nicht minder geschätzt. Die Höhenlage, 318 Meter über dem Meere, bedingt die reinste Luft; wenige Schritte außerhalb unserer Straßen umgeben den Kurgast herrliche Laub- und Tannenwaldungen, deren Ruhe auf Nervenkranke und Rekonvaleszenten so wohlthuend wirkt. Für die, welche Unterhaltung lieben, finden in den gut gepflegten weiten Parkanlagen täglich Konzerte statt, Tennisplätze stehen zur Verfügung. An Regentagen ladet unser elegantes Kurhaus zu Soiréen ein, ein reichhaltiger Lesesaal wird jedermann die neueste Lektüre nach Wunsch bieten. Herren werden Erlaubnißscheine zur Jagd und Forellenfischerei ausgestellt.

* **Idstein**, 4. Mai. Nachdem im Laufe der vergangenen Woche hierselbst Zwillinge geboren wurden, brachte Frau Langbein am Samstag in die Familie eines Mitbürgers Drillinge. Mutter und Kinder (2 Buben und 1 Mädchen) befinden sich den Umständen nach wohl.

* **Nassau**, 4. Mai. Der diesjährige Gesangwettstreit am 2. und 3. August hat eine besondere Bedeutung, da, wie bereits gemeldet um Preise des Kaisers und der Kaiserin gestritten wird. Um den Kaiserpreis dürfen alle angemeldeten Vereine in Wettstreit treten. Der Preis der Kaiserin ist bereits eingetroffen und besteht, der „Ems. Z." zufolge, in einer mit herrlicher Malerei und kunstvollem Figurenschmuck versehenen Jardiniere aus der kgl. Porzellanmanufaktur. Ein wahres Kunstwerk, dessen Werth über 200 Mark geschätzt wird, ist der von unserem Mitbürger Herrn Dr. Fahlberg gestiftete, mächtige, silberne Bowle, welche den Neigungen des eifrig dem Waidwerk obliegenden Stifters entsprechend mit prächtigen Jagdbildern geziert ist. Wie groß in hiesiger Bürgerschaft das Interesse für den Gesangwettstreit ist, beweist eine dieser Tage veranstaltete Sammlung unter den Frauen und Jungfrauen, welche die

---

Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1. Neu ausgestellt: Die 56 Bilder und Skizzen umfassende Kollektion Tina Blau-Wien, welche im Kunstverein München jüngst so außergewöhnlichen Beifall fand. Wir nennen hier nur die größeren, ausgeführten Bilder: Zur Frühlingszeit, vom Weltausstellungsplatz 1873, Die Jungfrau von Wengen aus, Straße in Malcesine, Moritzen im Tauferertthal, Vorfrühling im Prater, (Pastell) nach dem Regen (Prater), Bergsturz bei Wengen, aufsteigendes Gewitter am Gradasee, aus Rom, wilde Rosen, Löwenzahn. Ferner: P. Feile-Wiesbaden: Nymphe (Broncestatutte), Superbia (farbige Plastik), Carl Hollmann-Karlsruhe: Heldengrab, Joseph von Brandt heißer Kampf, J. von Schlögl: Dorf Mittelberg, P. W. Keller-Reutlingen: Marktbreit, Hedwig Lesker: Rittersporn, Herbstzweige, A. Kempe-Straßburg: gemalte Gobelins.

Kunstsalon Banger (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Collektiv-Ausstellung Emile Gallé-Nancy, Kunstmöbel, Ziergläser, Beleuchtungskörper (87 Nummern). Eine Sammlung echter, sogenannter Museumsteppiche, hervorragend durch Zeichnung, Farbe und Herstellung.

„O alte Burschenherrlichkeit". Unter diesem Titel hat Erwin Bormann den 2. Band seiner „Illustrirten Humor-Bibliothek" im Selbstverlag (Leipzig) erscheinen lassen. Das mit flotten Silhouetten von Arthur Lewin ausgestattete Büchlein bringt eine Anzahl moderner Burschenlieder nach bekannten Melodien.

schöne Summe von 180 M. ergab. So stehen überhaupt eine große Zahl werthvoller Preise in Aussicht, so daß die theilnehmenden Sänger für ihre Leistungen reich belohnt werden.

B. **Bad Weilbach**, 4. Mai. Unser idyllisch gelegenes Bad hatte sich gestern zum Beginn der Saison eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Zur Abhaltung seiner Frühjahrsversammlung hatte der 13. Bezirksverein die Räume unseres Kursaals gewählt. Gegen 4½ Uhr Nachmittags eröffnete der Vorsitzende des Vereins, Herr Feidt-Biebrich, die Versammlung und sprach seine lebhafte Freude aus, daß die Mitglieder dank des herrlichen Wetters so zahlreich erschienen waren. Er gab zugleich einen eingehenden Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Alsdann erfolgte die Rechnungsablage des Kassirers, Herrn A. Zeiger, pro 1902. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 1476 M. 67 ₰ und die Mitgliederzahl ist von 651 auf 712 gestiegen. Die im verflossenen Jahre abgehaltenen Versammlungen, in denen größere Vorträge gehalten wurden, betrugen 18. In die Rechnungsprüfungskommission, die aber erst 1904 in Funktion tritt, wurden die Herren Weber-Mechtildshausen, Wolter-Hammermühle und Wilhelm Bieger-Delkenheim gewählt. Alsdann wurde dem Vorstand bezw. Kassirer Decharge ertheilt. Als Ort der projektirten Lokalviehschau mit Prämiirung wurde Nordenstadt gewählt. Die Schau soll am 7. September d. J. abgehalten werden und die Versammlung beschloß, außer Rindvieh und Ziegen auch Schweine zuzulassen. Der Antrag auf Zulassung von Pferden wurde mit großer Majorität abgelehnt. Es erfolgte nun die Wahl der Abgeordneten zur nächsten Generalversammlung in Weilburg. Die im vorigen Jahre aus der Wahl hervorgegangenen 25 Herren wurden per Acclamation wiedergewählt. Da jedoch Herr Hück-Hochheim die Wiederwahl dankend ablehnte, wurde an dessen Stelle Herr Landwirth Chr. Werner-Förstheim gewählt. Nun brachte Herr Lehrer Wittgen-Norenstadt den Fleischbeschauzwang für Hausschlachtungen zur Sprache. Dieses Thema wurde von der Versammlung mit Freuden begrüßt, zumal alle Landwirthe unseres Regierungsbezirks nicht sonderlich von diesem Ausnahmegesetze erbaut sind. Nach längerer Erörterung wurde beschlossen, der Vorstand möge eine Eingabe um Aufhebung oder doch zum mindestens um Herabsetzung der Beschaugebühren von 75 ₰ auf die seither gezahlte Taxe von 30 ₰ an die zuständige Behörde einreichen.

Wein-Zeitung.

= **Vom Rhein**, 5. Mai. Ein Mitgl. der Ver. Rheingauer Weingutsbesitzer kündigte in seinem Kataloge unter Nr. 54 und Nr. 55 seiner Weinversteigerungsliste 2 halbe Stück Oestricher Magdalenengarten 1902 als Eigengewächse an, trotzdem er wußte daß nur 2 Besitzer des ganzen Magdalenengartens bis jetzt vorhanden sind und daß diese den Markenschutz der Etikettenfrage gerichtlich erwirkt haben. Die Interessenten haben bereits Anzeige wegen unlauteren Wettbewerbs bei der Kgl. Staatsanwaltschaft Wiesbaden gestellt und man ist allgemein gespannt auf den Ausgang dieser Sache, da eine Verwechslung der Lage Gottesthal mit der Weinbergslage Magdalenengarten in keiner Weise gerechtfertigt erscheint. Die Lage Gottesthal am Magdaleneng. ist eine weniger bevorzugte Weinbergslage und die Lage Magdalenengarten eine erhöhte bevorzugte Lage, die zur Hälfte dem Weinbergsbesitzer Jos. Saboni in Oestrich, und zur andern Hälfte der Weingroßhandlung Albert Kahn in Wiesbaden zusteht, welche schon namhafte Angebote für den Grundbesitz gemacht wurden, da ein hochedler Tropfen dort geerntet wird, welcher selbst schon dem Kaiser als Willkommtrunk kredenzt wurde. Die Weinbergslage Magdalenengarten wußten schon die Klosterbrüder aus dem 14. Jahrhundert zu schätzen, da sie den ganzen Complex des Magdalenengartens u. ähnlicher Lage des Steinbergs rundum mit Mauerwerk festlegten, um so die frühzeitigen Triebe der Weinberge vor Frühjahrsfrösten zu schützen. — Ueberhaupt scheint noch bei manchem Besitzer im Rheingau über Namhaftmachung der Lagen eine Unsicherheit zu bestehen. Die Stockbuchslagen sind nur allein maßgebend und eine Täuschung kann gerichtlich belangt werden, denn ein Weinhändler kauft manchmal auf Grund seiner langjährigen gesammelten Kenntnisse ein unfertiges Faß Wein, da er weiß, daß sich solches zu seinem Vortheil auf seinem Lager ausbaut. Man sieht auch im Weinhandel mit Interesse der Entscheidung des Gerichts entgegen. Wie wir soeben hören, sind Verhandlungen am Schiedsgericht Oestrich im Gange, um den Rechtsstreit durch Zahlung einer angemessenen Buße aus der Welt zu schaffen. Außerdem mußte der betr. Versteigerer bereits eine neue Liste drucken lassen mit der richtigen Bezeichnung, Lage Gottesthal.

* * *

X. **Johannisberg**, 5. Mai. Die Weinversteigerung, welche die Vereinigung Johannisberger Weingutsbesitzer heute hier abhielt, war die im Verlaufe schlechteste, welche bis jetzt im Rheingau abgehalten wurde. Der Besuch der Versteigerung von Seiten der Johannisberger Winzer war zwar sehr gut, doch Interessenten, welche auch Wein kaufen wollten, waren sehr wenige anwesend. Von den zum Ausgebot gelangten 31 Nummern wurden nur 17 zugeschlagen, alle übrigen gingen, da die Taxe der Eigenthümer nicht erreicht wurde, zurück. Auf eine ganze Reihe Nummern erfolgte gar kein Angebot. Die Weine waren aus kleinen und mittleren Lagen der Gemarkungen Johannisberg, Geisenheim, Oestrich und Winkel. Die erzielten Preise sind folgende: 1901er das Halbstück Geisenheimer Spitzelehn 370, desgl. Kläuserweg 410, desgl. Hoherech 440, 1900er Johannisberger Erntebringer 620 ein Halbstück. 1900er das Halbstück Geisenheimer Spitzelehn 390, desgl. Hilsberg 370, desgl. Kläuserweg 390, desgl. Hilsberg 390, 400 Johannisberger Erntebringer 370, 3 80, desgl. Hölle 390, 370, 440, desgl. Vogelsand 380, Oestricher Herbesberg 350, 34 Halbstück zurück. Gesammterlös für 17 Halbstück 6940 M. ohne Fässer.

r **Lorch**, 5. Mai. Die gestern dahier abgehaltene sehr gut besuchte Weinversteigerung der Gräflich von Walderdorff'schen Gutsverwaltung führte zu einem günstigen Resultate. Ausgeboten wurden 17½ Stück 1900er und 9½ Stück 1899er Weißweine, ferner 1 Halbstück 1900er Rothwein. Hiervon wurden verkauft 17 Stück 1900er und 9½ Stück 1899er zum Durchschnittspreise von 1409 bezw. 1448 M. pro Stück, ferner 1 Halbstück 1900er Rothwein zum Preise von 750 M. Hierauf folgte die Versteigerung der Weine des Herrn Weingutsbesitzers und Verwalters Philipp Perabo dahier, wobei 3 Stück 1899er, 4½ Stück 1900er und 2 Stück 1901er Weißweine zum Ausgebot kamen. Verkauft wurden 3 Stück 1899er nb 3½ Stück 1900er zum Durchschnittspreise von 953 bezw. 1000 M. pro Stück.

Wiesbaden, 6. Mai.

Sieghafte Sonne. — Frühlingsfreude. — Allerlei Affen. — Auf der Flucht. — Ergriffen. — Vom Cirkus. — Mitgefühl. — Spiritisten und alte Tanten.

Der Mai hat nun endlich seinen Einzug gehalten, und wenn auch hin und wieder der Wind noch einige Wolkenschleier vor die Sonne jagt, so sind die dadurch verursachten trüben Augenblicke von kurzer Dauer. Die Sonne bleibt Sieger, hoffen wir auf längere Zeit. Der letzte Sonntag im hellen Sonnenschein führte Tausende hinaus in die Felder und Fluren und hin und wieder konnte man einen Frühlingsfrohen sehen, welcher dem Mai zu Ehren sich in Feiertagsstimmung getrunken hatte. So hatte denn der Mai auch etliche Affen und Aeffchen im Gefolge. Den letzteren schien es der Mai überhaupt angethan zu haben, denn der possierliche Kerl aus der Kirchgasse bekam auch Frühlingsgedanken und ließ sich zu einem kleinen Intermezzo verleiten. Hier sei es in Reimen erzählt:

Gegend: in der Kirchgass' hier.
Ort: ein Haus. Die Menge schier
Aufgeregt und gaffend steht
Zeit: von früh bis Abends spät.
Handlung: Ja, wenn ich nur wüßt
Was da wohl passieret ist!
Hermandad mit sanftem Wort
Steht dabei, der Ordnung Hort.
Straßenbahn muß halten still,
Keiner Platz ihr machen will.
Schaffner läutet; Publikum
Kümmert sich den Teufel drum.
Einen fragt ich: „Sage bloß
Menschenskind, was ist denn los?"
„Eigefange hun se ihn
Wieder, der entfloh'n so kühn!"
En Kassirer!" — rief ich. Ah!
„Kaan Kassirer" grinst er! Naa!
Nor deß Aeffche maan ich bloß!
Weiter iß hier gar nix los!"

Der Mann hatte jedoch nicht recht, denn hier ist jeden Tag etwas anders los. Auch haben wir jetzt wieder einen Circus. Da geniert uns auch das Wetter nicht und der Anblick der Eisbären wirkt entschieden zur Jetztzeit vortheilhafter wie im Hochsommer. Man hat so eine Art Mitgefühl mit den Polarbewohnern.

Mitgefühl hat man schließlich auch mit den Leuten, die sich eben in der neuen Gemeinde zusammenfinden. Schon mehr Bedauern muß man mit ihnen haben, denn es handelt sich um — eine Spiritistengemeinde! Sie hat schon recht gute „Erfolge" gehabt und sogar eine alte Tante zitirt. Das war entschieden unangenehm. Ich habe von jeher einen gewissen Horror vor alten Tanten gehabt, und auch diesmal hat sich wieder gezeigt, daß dieselben außerordentlich boshaft sein können. Wie wird der Student Augen machen, wenn ihm ein Register seiner Sünden, Schulden und Liebeleien vorgehalten wird. Er soll hiermit wissen, wo der Verräther sitzt. Ja, die Spiritisten und erst die Tanten! Davon kann man ein Liedchen singen. Wenn es schließlich Erbtanten sind, so lasse ich mir sie noch gefallen, obwohl einem auch da manchmal ein Strich durch die Rechnung gemacht wird.

---

* **Königliche Schauspiele.** Infolge mehrfacher Erkrankungen im Künstlerpersonale kommt morgen, Donnerstag, den 7. d. M. statt der im Spielplan angekündigten Oper „Der Barbier von Sevilla", Lortzings Oper „Der Wildschütz" im Abonnement D zur Aufführung.

* **Rennklub.** Gestern Abend fand im Gasthaus zum „grünen Wald" die erste Vorstandssitzung des neugewählten Vorstandes des Rennklubs statt. Die Herren bekundeten durch fast vollzähliges Erscheinen ihr lebhaftes Interesse an der Sache. Die Berathungen waren sehr fruchtbringend, so daß man wohl schon in allernächster Zeit an die weitere Ausgestaltung der Rennbahn herantreten wird. Außerdem soll in den nächsten Tagen nochmals eine Mitgliederversammlung einberufen werden.

* **Nationalliberaler Jugendverein.** Man schreibt uns: Gestern Abend hielt der nationalliberale Jugendverein im Gartensaal des Nonnenhofes eine gut besuchte Vorstandssitzung ab. Der Verein gewinnt immer mehr an Ausdehnung und wirbt täglich neue Freunde. Auch gestern Abend konnten wieder eine Reihe neuer Mitglieder beim Schriftführer angemeldet werden. Auch Handwerker, Gewerbetreibende usw. melden sich fortwährend an. Um den Eintritt noch zu erleichtern, wurde gestern Abend beschlossen, Mitgliederkarten anfertigen zu lassen, welche zu dem statutenmäßigen Jahresbeitrag von 1 M. bei Herrn Architekt Sickel, Oranienstraße, dem Schriftführer des Vereins, zu haben sind. Zur Besprechung stand gestern Abend nochmals die Frage auf der Tagesordnung, wie sich der Verein bei den bevorstehenden Reichstagswahlen an dem Wahlgeschäft betheiligen wolle und könne. Die gefaßten Beschlüsse werden in der nächsten Hauptversammlung den Mitgliedern vorgelegt werden. Diese Versammlung wird schon am nächsten Dienstag Abend im Gartensaal des Friedrichshofes in der Friedrichstraße abgehalten werden. Neben den ernsten Berathungen soll in dieser Versammlung auch der geselligen Gemüthlichkeit und dem Humor Rechnung getragen werden, um dadurch eine noch engere Verbindung zwischen den einzelnen Mitgliedern anzubahnen. Der Vorstand hat daher beschlossen, den geschäftlichen Theil in dieser Sitzung möglichst einzuschränken. Er hat Schritte gethan, um für den Abend einen Sänger zu gewinnen, ein Humorist wird den Frohsinn anregen, Klaviervorträge und Deklamationen werden abwechseln. Auch die Commersbücher zu allgemeinen Liedern werden zur Stelle sein, so daß den Mitgliedern einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Außerdem wird Herr Dr. Fuchs-Biebrich nachträglich seinen angekündigten Vortrag halten.

* **Der Kath. Kaufmännische Verein** macht nächsten Sonntag, den 10. Mai, einen Familienspaziergang nach Georgenborn (Restaurant Hohenwald). Gemeinsame Abfahrt nach Chausseehaus 2,10 Uhr Nachmittags.

* **Der neue Markt.** Der neue Markt auf dem Luxemburgplatze ist mit dem gestrigen Tage eröffnet worden. Durch diese Eröffnung ist einem langgehegten Wunsche des in vollem Aufschwunge begriffenen Süd- und Südwestviertels unserer Stadt magistratsseitig Rechnung getragen worden. Hoffentlich tragen auch nun die Bewohner dieser Stadtviertel dazu bei, die Marktverkäufer zu unterstützen und entnehmen ihre Bedürfnisse für ihre Küche auf genanntem Platze, um so den neuen Markt lebenskräftig zu erhalten.

* **Von der Mainzerstraße.** Die Ausbesserungen an der Gasleitung sind beendet, so daß von heute an der Verkehr auf der Elektrischen wieder ungehindert vor sich gehen kann.

* **Besitzwechsel.** Das im Distrikt „Schwarzberg" gelegene Kalk- und Cementwerk, welches seit etwa einem halben Jahre stillsteht, wurde von Herrn Kapselfabrikant Pfaff käuflich erworben. Wie wir hören, beabsichtigt derselbe dort eine Kapselfabrik zu eröffnen.

* **Arbeiterwochenkarten.** Bekanntlich wird den Arbeitern auf den preußischen Staatsbahnen zur Fahrt vom Wohnorte nach der Arbeitsstelle und umgekehrt bei Benutzung der 4. Wagenklasse eine bedeutende Preisermäßigung gewährt. Da die einschlägigen Bestimmungen oft unbekannt sind, geben wir sie hiermit bekannt. Es werden ausgegeben: 1. Arbeiterwochenkarten, welche an jedem beliebigen Wochentage gelöst werden können und für 6 aufeinanderfolgende Arbeitstage gelten. Diese Karten werden in zwei Arten verabfolgt, entweder zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt, oder zu einer täglichen einfachen Fahrt zwischen Wohnort und Arbeitsstelle. Diese Arbeiterwochenkarten dürfen auch an Sonn- und Festtagen benutzt werden, sofern diese Tage nach der Arbeitseintheilung als Arbeitstage anzusehen sind. Bei Nichtbenutzung dieser Karten an Sonn- und Festtagen verlängert sich die Geltungsdauer um die Zahl der ausgefallenen Tage. Wird innerhalb der Geltungsdauer aus Tag- in Nachtschicht oder umgekehrt gewechselt, so tritt eine entsprechende Verlängerung der Giltigkeit ebenfalls ein. 2. Arbeiter-Rückfahrkarten, welche entweder zur Fahrt nach dem Arbeitsort am Tage nach einem Sonn- oder Festtage und zur Rückfahrt nach dem Wohnort am Tage vor dem nächstfolgenden Sonn- oder Festtage gelten; ebenso zur Fahrt vom Arbeitsort nach dem Wohnort am Tage vor einem Sonn- oder Festtage und zur Rückfahrt nach dem Arbeitsort am Tage nach diesem Sonn- oder Festtage, oder wenn mehrere Festtage hintereinander folgen, am Tage nach dem letzten Festtage. Ausnahmsweise kann die Benutzung der Arbeiter-Rückfahrkarten auch am Sonn- oder an dem Festtage gestattet werden, wenn die Arbeiter bei der Fahrt nach dem Arbeitsort am Montag früh oder dem Tage nach dem Festtage zu spät auf der Arbeitsstelle eintreffen würden. Diese Ausnahmen müssen jedoch ausdrücklich von der zuständigen Eisenbahn-Direktion genehmigt sein. Auch kann in einzelnen dringenden Fällen, bei Erkrankung, Familienereignissen, Unterbrechung der Arbeit bei Witterungseinflüssen, zur Wahrnehmung militärischer Kontrollversammlungen usw. den Arbeitern die Fahrt mit Genehmigung des Stationsvorstandes auch an anderen Tagen gestattet werden. In solchen Fällen wird die Karte vom Stationsvorstande gültig geschrieben. Die Verabfolgung von Arbeiterkarten kann von der Beibringung eines Ausweises über die Beschäftigung als Arbeiter abhängig gemacht werden. Als genügender Ausweis gilt nach Wahl der Eisenbahnverwaltung die Alters- und Invaliditätsversicherungskarte oder eine von dem Arbeitgeber ausgestellte und von der Polizeibehörde seines Wohnortes beglaubigte Bescheinigung, welch letztere bei den Fahrkartenausgabestellen unentgeltlich verabfolgt wird. Die Bescheinigung ist in jedem Kalenderjahr bei der ersten Lösung zu erneuern und wird von der Fahrkartenausgabe abgestempelt. Wer einen nicht auf seinen Namen lautenden oder nicht mehr gültigen derartigen Ausweis zur Lösung von Arbeiterkarten benutzt hat oder wer den zur Fahrkarte gehörigen Ausweis nicht vorzeigen kann, wird nicht nur nach den Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung wie ein Reisender mit ungültiger Fahrkarte behandelt, sondern gegebenenfalls auch strafrechtlich verfolgt. Ungültige Ausweise werden eingezogen. Sofern der Ausschluß einzelner Züge nicht durch Aushang auf den Stationen bekannt gemacht ist, dürfen alle die vierte Wagenklasse führenden Personenzüge benutzt werden. Die unentgeltliche Mitnahme von Traglasten, Handwerkszeug und Speisegeschirr ist ebenso wie den Inhabern gewöhnlicher Fahrkarten vierter Klasse gestattet.

* **Der Meistertitel im Handwerk wird werthvoller.** Auf Antrag der Handwerkskammer zu Wiesbaden hat der Herr Regierungs-Präsident zu Wiesbaden den Kgl. Kreis- und Wasserbau-Inspektion sowie den Königlichen Landräthen und den Oberbürgermeistern zu Wiesbaden, Frankfurt a. Main und Homburg, ferner den Bürgermeistern zu Biebrich und Höchst a. M. anheim gegeben, künftig, bei gleicher Preisforderung und Leistungsfähigkeit, die handwerklichen Arbeiten an Staats-, Gemeinde- und sonstigen öffentlichen Bauten vorzugsweise an solche Handwerksmeister zu vergeben, welche berechtigt sind, gemäß § 133 der Gew.-Ordnung den Meistertitel zu führen.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Georg Herber, Hotel und Badhaus zur Krone (goldene Krone). Durch Eintritt des Hoteliers Ludwig Walther hier als persönlich haftenden Gesellschafters ist eine offene Handelsgesellschaft errichtet, welche nunmehr unter der Firma: Hotel Adler Badhaus zur Krone, Adlerkochbrunnen-Bäder, Restaurant und Pension (Adler Café) Georg Herber und Ludwig Walther, Wiesbaden, geführt wird. Die Gesellschaft hat am 24. März 1903 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Georg Herber ermächtigt.

* **Zweite Soiree Weltmann.** Der große Erfolg des ersten Abends veranlaßt Herrn Suggestor Weltmann, wie bereits mitgetheilt, morgen Donnerstag Abend 8 Uhr nochmals im Casinosaale aufzutreten. Der Abend wird einen ergänzenden Vortrag und wesentlich verändertes Programm bringen. Die Demonstrationen sind so interessant, daß Jedermann sie gesehen haben sollte. Den Billetverkauf hat die Musikalienhandlung H. Wolff, Wilhelmstraße, übernommen.

* **Residenztheater.** Am Donnerstag geht auf vielfachen Wunsch Sardou's effektreiches Schauspiel „Dora" in Scene. In den Spielplan sind aufs neue Schmetterlingsschlacht (Freitag) und Charleys Tante (Sonntag Abend) aufgenommen. Den Hauptschlager dieser und der nächsten Spielzeit hofft die Direktion in Curt Kraatz und Max Neal's „Hochtourist" gefunden zu haben.

* **Die Turngesellschaft Wiesbaden** hält wie aus dem Inseratentheil zu ersehen, am Samstag den 9. Mai Abends 9 Uhr in ihrem Vereinslokale, Wellritzstraße 41, eine Monatsversammlung ab. Es soll über die Wahl des Pfingstausfluges, sowie auch über die Betheiligung am deutschen Turnfest in Nürnberg und die daran anschließenden Turnfahrten verhandelt werden. Es liegt im Interesse aller Derer, die sich hieran betheiligen, auch in dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Rheingauer Weinbau in den letzten 10 Jahren.

Ueber den Rheingauer Weinbau in den letzten zehn Jahren wird der „Nat.-Ztg." „von berufener Seite" von Wiesbaden geschrieben: Die neunziger Jahre bieten ein interessantes und lehrreiches Bild von den außerordentlichen Schwankungen der Ernteergebnisse, denen die Rheingauer Weinberge infolge des häufigen Witterungswechsels unseres gemäßigten Klimas unterworfen sind. Wir finden in dieser Beziehung die schroffsten Gegensätze während jenes Zeitraumes; er brachte den besten Jahrgang des verflossenen Jahrhunderts, 1893, ein Hauptjahr ersten Ranges und, das geringste, 1898, die übrigen Jahrgänge wechselten fortwährend in ihrer Beschaffenheit, 1895 war gut bei mittlerer Ernte, 1896 überreich, 86,814 Hektoliter, bei mäßiger Qualität, 1897 quantitativ wie 1895, qualitativ sehr gut. Das Jahr 1898 lieferte entsprechend den übrigen Weingebieten den winzigen Ertrag von 6696 Hektoliter, das folgende Jahr 17,333 Hektoliter, so daß die Lagerräume bald eine bedenkliche Leere zeigten und man mit Sehnsucht reicheren Jahren entgegen sah. Aber der Rheingauer Winzer hat ein gar fröhliches Herz, und bei seinen Sorgen und bei seiner mühevollen Arbeit verliert er den Muth nicht. Eins seiner zahlreichen Sprichwörter sagt: „Der Weinstock läßt sinken, aber nicht ertrinken". Nachdem noch im Jahre 1899 nur etwa ein Fünftel Herbst bei mittlerer, mitunter besserer Güte erzielt worden war, traten in den drei folgenden Jahren wesentlich bessere Verhältnisse ein. War die Quantität auch dieser Jahrgänge noch nicht befriedigend, so hob sich doch die Qualität in erfreulicher Weise; außer sehr guten Mittelweinen, die ebensowohl prächtige Tischweine versprechen, als sie sich zum Verschnitt und zur Sektbereitung gut eignen, sind viele gute selbständige Weine und aus den bevorzugten Lagen eine stattliche Anzahl hervorragender Spitzen zu verzeichnen. Der 1900er entwickelte sich gut und lieferte in einzelnen Lagen große, bukettreiche Weine. Die Entwickelung des 1901er Jahrganges ging langsamer vor sich, doch brachte auch er neben guten Mittelsorten Weine von feinem Bukett und von kräftigem Rheingauer Charakter. Der 1902er Jahrgang hat sich außerordentlich rasch und günstig entwickelt und reintönige, schön gebaute Weine geliefert, wie selten, Spitzen in geringerer Anzahl, dafür aber prachtvolle, blumige, rassige Mittelweine. Die großen Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer beginnen am 13. Mai und dauern bis zum 30. des Monats; sie bringen vorwiegend die drei letzten Jahrgänge zum Verkauf, daneben aber auch noch 1899er, 1897er, 1895er und sogar 1893er. Dieser köstliche Wein hat längerer Reifezeit bedurft; seine vorzüglichen Eigenschaften sind jetzt erst zur vollen Entfaltung gelangt.

---

r. **Von der Eisenbahn.** Mit dem heutigen Tage wurde der neuerbaute Oberbau der Taunusbahn zwischen den Stationen Kastel-Hochheim eröffnet und dem Betrieb übergeben. Die Arbeiten mußten, um keine Störung im Verkehr herbeizuführen, in vergangener Nacht durch das Aufgebot sämmtlicher Rottenarbeiter unter Aufsicht von technischen Beamten ausgeführt werden. Vorerst müssen die Züge Wiesbaden-Frankfurt die neue Linie in mäßigem Tempo passiren. Auf dem alten Bahndamm der Taunusbahn wird der Umbau für die Bahnstrecke Bischofsheim-Mainz-Wiesbaden baldigst in Angriff genommen. Auch wird von Station Curve aus die Geleislegung (Holzschwellensystem) für die Neubaulinie demnächst begonnen.

k. **Militärisches.** Die hier garnisonirenden beiden Bataillone des Hess. Infanterie-Regiments v. Gersdorff rücken am 23. l. Mts. zum Bataillons-Exerzieren nach dem Truppen-Uebungsplatz bei Darmstadt ab, und verbleiben daselbst bis zum 30. l. Mts. (Tag vor Pfingsten), an welchem die Rückkehr erfolgt. Die Besichtigung des 1. und 3. Bataillons wird während dieser Zeit durch den kommandirenden General v. Lindequist erfolgen das 2. Bataillon wird erst am 10. Juni voraussichtlich in Gegenwart des Kaisers auf dem großen Sand bei Mainz besichtigt werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach findet bei dieser Gelegenheit eine große Truppenschau mit Parade vor dem Kaiser statt, woran die hier garnisonirenden Truppentheile theilnehmen werden. Da der Kaiser vom 4. Juni l. J. ab hier residirt, ist eine Besichtigung der hier und in Mainz garnisonirenden Truppenverbände sowie der Unteroffizierschule in Biebrich so gut wie sicher zu erwarten.

* **Promenadekonzert in der Wilhelmstraße.** Wenn es die Witterung und die Dispositionen der hiesigen Regiments-Kapelle gestatten, wird dieselbe, infolge des freundlichen Entgegenkommens des hiesigen Regiments-Kommandos, morgen, Donnerstag, wie überhaupt am Donnerstag jeder Woche, 12 Uhr Vormittags Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße spielen.

* **Kurhaus.** Obgleich die großen Konzerte der Kurverwaltung unter Betheiligung der ersten Dirigenten- und Solisten-Namen in der Wintersaison abgehalten werden, so hat die Kurverwaltung diesmal auch ein solches Konzert für die Mai-Saison anberaumt, ganz besonders um auch unseren Sommerfremden Gelegenheit zu bieten, in dem jetzigen Kursaale mit seinen außerordentlich akustischen Verhältnissen. einem solchen erstrangigen Konzerte anwohnen zu können, bevor er den Gang alles Vergänglichen geht, welcher Zeitpunkt bekanntlich im Herbste dieses Jahre eintreten wird. Unter Aufwendung ganz außerordentlicher Opfer hat die Kurverwaltung den gefeiertsten unter den Orchester-Dirigenten der Gegenwart, Herrn Professor Arthur Nikisch, den Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc. und als Solisten den unvergleichlichen Meister des Violinspiels Herrn Pablo de Sarasate gewonnen. Bei den verhältnißmäßig beschränkten Raumverhältnissen des Kursaales und den wie erwähnt, großen finanziellen Aufwendungen, mußte ein entsprechendes Eintrittsgeld festgesetzt werden, um das finanzielle Risiko einigermaßen abzuwägen. Das Konzert wird nächsten Freitag, den 15. Mai stattfinden.

* **Tennis.** Wie uns mitgetheilt wird, bleiben auf vielseitigen Wunsch die Tennisplätze des Eisklub von jetzt ab an Sonntag Nachmittagen geöffnet; auch kann des Vormittags nach der Kirchenzeit (von 11½ Uhr ab) gespielt werden.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Mit weicher, wohllautender Sopranstimme sang Fräulein Marie Schulte in dem letzten Konzert Lieder von Rössel, Mendelssohn und Dierks und erfreute durch ihre ausdrucksvollen zu Herzen gehenden Vorträge alle Hörer. Weiter trug das Orchester des Spangenbergschen Conservatoriums, welches schon öfter in diesen Konzerten erfreut hatte, unter Leitung seines Dirigenten, des Kgl. Kammermusikers Herrn Jos. Weimer, in gewohnt mustergültiger Weise Compositionen für Streichorchester und Orgel von Corelli und die Harfenarie aus dem Oratorium Esther von Händel vor. In letzterer hatte Herr Harald Obst die Harfenpartie und Herr Richard Lottermann die Solovioline übernommen. Das Orchester und die beiden Solisten entledigten sich der ihnen gestellten Aufgabe in feinfühligster Weise. Ebensolchen Anklang fand die klassisch schöne Composition für Streichorchester von Sinigaglia. Das Konzertstück „Hosannah" von Dubois, eine imposante melodische Composition, mit welcher Herr Wald das Konzert eröffnete, gefiel allerseits. Allen Künstlern, welche zu dem Gelingen dieses schönen Konzerts beigetragen haben, gebührt lebhafter Dank. — Heute Mittwoch Abend werden die Besucher die Freude haben, den Cellisten Herrn Karl Becker von hier, sowie den allgemein beliebten Kgl. Opernsänger Herrn Hans Schuh wieder einmal zu hören. Herr Becker wird Compositionen von Goltermann und de Swert vortragen und Herr Schuh wird Arien und Lieder verschiedener Componisten, darunter die berühmte Kirchenarie von Stradella mit untergelegtem deutschen Texte singen, worauf wir Freunde altkirchlicher Musik besonders aufmerksam machen wollen. Der Eintritt zu diesen Konzerten die jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche stattfinden, ist stets frei.

* **Walhallatheater.** Es sei hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorzugskarten nur noch während der Variétésaison, die mit dem 10. Mai schließt, gültig sind. Vom 11. bis 15 Mai bleibt das Theater geschlossen wegen Vorbereitungen für die Sommeroperettensaison, die am 16. Mai mit der Novität „Wiener Frauen" eröffnet wird.

* **Der Club Edelweiß** unternimmt kommenden Sonntag, den 10. Mai, von Nachmittags 4 Uhr ab, einen großen Familienausflug nach Biebrich zur neuen Turnhalle. Daselbst findet humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Der Klub hat auch diesmal wieder alles aufgeboten, um seinen Gästen wieder recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Die beliebten vortrefflichen Humoristen und Duettisten werden diesmal mit einem ganz neuen Programm aufwarten. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Alles Nähere siehe Hauptannonce.

* **Im Garten des Hotel Friedrichshof** findet morgen Donnerstag, den 7. Mai, Abends 8 Uhr beginnend, bei freiem Entree Militärkonzert der Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorff uner Leitung des Kapellmeisters Gottschalk statt.

* **Ausstellung.** In den Schaufenstern der Buchhandlung von Gisbert Nörteshäuser hier, Wilhelmstraße 4, sind diese Woche bis Montag, 2. Juni von Herrn Trouchow hier, Neugasse 4, eingerahmte Bilder von historischem Werthe ausgestellt. Dieselben stellen dar: die sagenumwobene alte Wartburg, sowie Luther auf dem Reichstage in Worms. Das Original des letzteren Bildes befindet sich im großen Saal des Kaiserhauses zu Goslar. Jeder, der es sah, wird seinen mächtigen Eindruck nachempfinden. Im Wettbewerb ist es geschaffen von dem berühmten Historienmaler Professor Hermann Wislicenus, geboren in Eisenach, gestorben in Goslar.

* **Halbe contra Bentz.** In der heute Morgen vor dem Kgl. Schöffengericht verhandelten Privatbeleidigungsklage des Justizraths Halbe gegen Redakteur P. Bentz wurde letzterer wegen öffentlicher Beleidigung zu 30 ℳ Geldstrafe und Veröffentlichung des Urtheils verurtheilt.

„Wenn ich den Magen hätt'" wird mancher denken, wenn er von der kulinarischen Leistung eines ehrsamen Breckenheimers hört. Es ist aber wahrhaftig keine kleine Leistung, ein Rumsteak von über 4 Pfund auf einen Sitz zu verzehren. Aber unser biederer Breckenheimer hat's, wie uns von dort geschrieben wird, fertig gebracht! Allerdings waren ihm Bedenken gekommen, als ihm die Riesenportion servirt wurde, aber eine Hauptabmachung der Wette war: Entweder ganz aufessen, oder selbst bezahlen! Er nahm also seinen ganzen Muth zusammen und es gelang. Hoffen wir, daß ihm die wohlverdiente Mahlzeit gut bekommen ist.

* **Verhaftung des Pseudo-Tünchers.** Schon öfters mußten wir berichten, daß in unserer Stadt bei verschiedenen Hausbesitzern sich ein junger Mann einfand, um im angeblichen Auftrag eines hiesigen Tünchermeisters Geldbeträge für gelieferte Arbeit zu erheben. Er gab sich für den Sohn des Meisters aus. In den meisten Fällen gelang es ihm, größere Geldbeträge zu erhalten, so daß er sich auf diese Weise ein erkleckliches Sümmchen erschwindelte. Der Mensch war selbstverständlich nicht der Sohn des betr. Tünchermeisters. Jetzt ist es unserer Polizei gelungen, in einem Rambacher Burschen den Betrüger festzunehmen. Bei der Confrontation mit mehreren Geschädigten haben diese den Schwindler wiedererkannt.

□ **Taschendiebstähle** wurden gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers im April 1898 dahier in großer Zahl verübt. Am 16. April 1898 attrapirte der Kriminal-Schutzmann Neumann in der Wilhelmstraße den Taglöhner Gustav Reibig aus Köln, als derselbe eben seine Hand in die Tasche einer Dame versenkt hatte. Der Polizeibeamte nahm nicht nur Reibig fest, sondern auch einen Bruder desselben, welcher ihm bei dem Trick assistirt hatte. Während dieser Bruder nun aber von der hiesigen Strafkammer zu 1¾ Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde, machte Gustav Riebig im Gefängniß einen Selbstmordversuch. Er wurde, anscheinend nicht unerheblich verletzt, ins städt. Krankenhaus gebracht, entkam von dort einige Tage nachher und blieb seitdem verschollen, bis er sich selbst in Düsseldorf, nachdem er dort wiederum wegen Taschendiebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft worden war, meldete. Der Mann stand heute vor der hiesigen Strafkammer, um sich auf die Anklage des Diebstahls im strafverschärfenden Rückfall zu verantworten. Der Mann ist zwar nicht weniger als 8 mal allein wegen Diebstahls, darunter 4 mal mit Zuchthaus, vorbestraft, er hat aber dieser Tage einen Brief an den Vorsitzenden des Gerichtshofes gerichtet des Inhalts, daß er seine Missethaten bereue und sich zu bessern gelobe. Es scheint ihm auch Ernst zu sein. Der Gerichtshof ließ ihn daher mit einschließlich der früheren 2 Jahren, 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus davon nebst 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

---

10. Verbandstag des Saltwirthe-Verbands Nassau und am Rhein.

□ Wiesbaden, den 6. Mai.

Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Herr Horz-Wiesbaden erstattet den Kassenbericht. Darnach hat der Verband einen Rechnungsüberschuß erzielt von Mk. 318, das Vermögen beläuft sich auf Mk. 3591.94. — In Gemäßheit eines Antrages der mit der Revision der Rechnung betrauten Herren Kohlstädt-Lasphe und Barthels-Coblenz wird dem Verbansvorstande sowie dem Rechner die nachgesuchte Entlastung widerspruchslos ertheilt.

Ein Antrag des Emser Lokal-Vereins möchte für Verstöße gegen die Vorschriften betr. die Aiche von Schankgefäßen nicht die Wirthe, sondern die Lieferanten der Gefäße verantwortlich gemacht wissen. In diesem Sinne sind bereits Schritte geschehen. Dieselben sollen wiederholt werden.

Bezüglich Stallrevisionen und Logiswesen bringt der Verein Unter-Westerwald Beschwerden vor. Nach einem von ihm gestellten Antrag würden die für die Revision zur Erhebung gelangenden Gebühren der Thierärzte in Wegfall zu kommen haben und gegen das gewerbsmäßige Vermiethen von möblirten Zimmern durch Private Stellung zu nehmen sein. — Ein Beschluß zu beiden Anregungen wird nicht gefaßt, da bezüglich der Gebühren für die Revisionen der Stallungen ein Prozeß in der Schwebe ist, dessen Ausgang abgewartet werden soll, und da, soweit das Vermiethen möblirter Zimmer in Frage kommt, die Lokalvereine am Besten Wandel schaffen, sei es, indem sie auf die Vermietherinnen für die Veranlagung zur Gewerbesteuer aufmerksam machen oder indem sie, soweit ein Ausschank von Spirituosen damit verbunden ist, dieselben wegen Gewerbe-Vergehens anzeigen. — Zu den Materien sprachen in der Hauptsache Herr Klinger und Herr Dannecker.

Der Verein in Dillenburg sieht die Wirthe dadurch geschädigt, daß sie auch in solchen Fällen wegen der Duldung von auf der Säuferliste verzeichneten Personen in ihren Lokalitäten in relativ hohe Strafen genommen werden, wenn ihnen die Betreffenden als Trinker nicht bekannt sind, und verlangt eine derart deutliche Bezeichnung der Trunkenbolde (eventl. durch Uebermittelung ihrer Photographie), daß Derartiges nicht mehr vorkommen könne. — Herr Seul-Wiesbaden hält für am zweckmäßigsten, den Antrag dem Bunde zu überweisen, damit dieser geeignete Schritte zur Abstellung des Mißstandes thue. — Herr Polizeidirektor v. Schenck: Es handle sich dabei um eine nur auf dem Lande, nicht auch in Wiesbaden zu Recht bestehende Bestimmung, deren Zweckmäßigkeit an sich ganz zweifellos sei. Meist ergäben sich bei derartigen Verordnungen zunächst Schwierigkeiten, die aber abgestellt würden, je mehr die Behörden Erfahrungen dabei sammelten. Nicht gegen die Wirthe, sondern gegen die Trunkenbolde richte sich die Bestimmung, die im Uebrigen insofern recht segensreich wirken könne, als sie die Trinker derart in ihrer Ehre verletze, daß sie dieselben dazu bringe, in Zukunft einen anderen Lebenswandel zu führen, damit ihre Namen von der Säuferliste verschwänden. Er warne vor der Annahme eines Antrages wie des gestellten, bevor man mehr Erfahrungen gesammelt habe. — Nach kurzem Meinungsaustausch beschließt die Versammlung, den Regierungspräsidenten um den Erlaß von Instruktionen für die Handhabung der bezüglichen Bestimmungen anzugehen. — Den Antrag Dillenburg vertrat Herr Neuhoff von dort.

Der Ortsverein in Coblenz legt einen Antrag vor, wonach die Mitglieder der Bundessterbekasse in der Folge, sofern sie sich außer Stande sehen, ihre Beiträge fortzubezahlen, einen höheren Prozentsatz ihrer Einzahlungen erstattet erhalten können, ein Antrag, zu welchem Herr Seul-Wiesbaden ein Amendement einbringt, betr. Erleichterungen bei der Stellung von Kautionen etc. Eventl. würde der § 14 des Kassenstatuts eine entsprechende Abänderung zu erfahren haben. — Wenn man sich auch die Schwierigkeit, einen Erfolg zu erzielen, nicht verhehlt, sollen doch Schritte im Sinne des Antrags sowie des Amendements zu demselben unternommen werden.

Die örtlichen Vereine in Bendorf und Wiesbaden beantragen Stellungnahme gegen den Flaschenbierhandel nach der Richtung hin, daß zur Verhinderung des von den Bierbrauereien unaufhörlich gemachten Mißbrauchs mit ihren Flaschen die Brauer angehalten werden, sich die Flaschen bezahlen zu lassen resp. daß der Verkauf von Flaschenbier gleich demjenigen von Bier im Glase von der Ertheilung einer besonderen Concession abhängig gemacht werde. — Herr Köhler-Wiesbaden führt in Begründung des Wiesbadener Antrages Klage darüber, wenn heute das Flaschenbier nicht als geistiges Getränk sondern insofern als Nahrungsmittel betrachtet werde, als man solches selbst Säuglingen zu trinken gebe. Der gefaßte Beschluß ersucht den Bundestag des deutschen Gastwirthe-Bundes, nochmals in der Richtung der Regelung des Flaschenbierhandels bei dem Reichstage vorstellig zu werden.

Es folgt eine Besprechung des Rechtsverhältnisses der Hecken- und Straßen-Wirthschaften, angeregt von dem Ortsverein in St. Goarshausen. Klage wird dabei über die vielfach bei derartigen Wirthschaften zu Tage tretende Unsolidität gegenüber dem sie besuchenden Publikum, über die Beeinflussung der Weinpreise durch dieselben, die ungenügenden Lokalitäten etc. Der Verbands-Vorstand erklärt sich bereit, in dem Sinne gegen diese Art von Wirthschaften vorzugehen, daß ihnen der Geschäftsbetrieb wieder wie früher auf 3 Monate eingeschränkt werde, sobald ihm von den dabei interessirten Vereinen das nöthige Material zugestellt werde.

Einer von Seiten des Vereins für Oberlahnstein und Umgegend gegebenen Anregung gemäß soll an die Regierung das Ersuchen gerichtet werden, bei dem Entscheid bezüglich der Ertheilung von neuen oder der Uebertragung von bereits bestehenden Wirthschaftskonzessionen einen soweit am Platze eine Wirthe-Organisation besteht, von dieser in Vorschlag zu bringenden Wirth als Gutachter zuzuziehen. Begründet wird der Antrag durch den Hinweis auf die Thatsache, daß ein Mann oft in dem Besitze von nicht weniger als 4 Schankkonzessionen sei. — Der Vorsitzende theilt mit, daß der hiesige Verein bereits in der Angelegenheit vorgegangen sei und daß den übrigen Verbandsvereinen anheim gegeben werden müsse, ein Gleiches zu thun. Damit bescheidet sich der Vertreter des in Frage kommenden Vereins.

Von Seiten des Wetzlarer Vereins liegt ein Antrag vor, der Verband wolle für einen Prozeß, welcher sich gegen die Bestimmung richte, wonach vor 8 Uhr Morgens kein Branntwein abgegeben werden dürfe, die Kosten bewilligen. Denselben wird ohne Gegenrede entsprochen.

Der Vertreter von Bendorf bittet um Material, welches sich zu Gunsten von 4 Wirthen seines Bezirks, die um die Verordnung betr. das Verbot der Verabreichung von geistigen Getränken an Ortseingesessene während der Stunden des Sonntags-Morgen-Haupt-Gottesdienstes, auf ihre Rechtsbeständigkeit zu prüfen, gegen bezügliche polizeiliche Strafbefehle die richterliche Entscheidung beantragt haben, verwerthen lasse.

Der Langenschwalbacher Verein wünscht eine einheitliche Regelung der Polizeistunde auf dem Lande. Bevor in dieser Sache weitere Schritte gethan werden, soll eine Statistik bezüglich der Handhabung der Polizeistunde in den einzelnen Kreisen aufgemacht werden.

Der Vertreter von Neuwied führt Klage über die Bekanntmachung eines Bürgermeisters innerhalb ihres Vereinsgebietes, wonach es unstatthaft sei, geistige Getränke auf Borg abzugeben. — Von anderer Seite werden derartige Publikationen für durchaus im Interesse des Gastwirthe-Gewerbes liegend erklärt. — Verschiedene Herren geben ihre Erfahrungen dahin zum Besten, daß, soweit sie Klage angestrengt haben, sie niemals mit ihren Ansprüchen abgewiesen worden seien.

Zum ersten Verbands-Vorsitzenden wird auf die Dauer von 3 Jahren Herr Dannecker-Wiesbaden, ebenso zum Verbandsvorort Wiesbaden wiedergewählt.

Die Wahl des Ortes für den 11. Verbandstag fällt auf Eltville. — Für Limburg, welches allein mit rivalisirte, wurden nur 3 Stimmen abgegeben.

Nach Worten des Dankes für den Vorstand wird der 10. Verbandstag des Gastwirthe-Verbandes Nassau und am Rhein gegen 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Im unmittelbaren Anschluß an denselben fand in der Turnhalle an der Hellmundstraße ein Festessen mit etwa 100 Theilnehmern statt. Bei Gelegenheit desselben toastirte Herr Klinzner auf die auswärtigen Kollegen, Herr Dannecker auf Kaiser Wilhelm, Herr Esser-Wetzlar auf die Damen, Herr Meerwein-Coblenz auf den Wiesbadener Verein, Herr Uhrig-Wiesbaden auf die auswärtigen Vereine, Herr Köhler auf den Vorsitzenden des Limburger Vereins, Herr Reith-Frankfurt auf die Dekorirten sowie nochmals auf den Wiesbadener Verein. Begrüßungsdepeschen lagen u. A. vor von einem neu begründeten Sachsen-Meiningen'schen Verband, von dem Bundes-Vorsitzenden Herrn Steyer und dem Vorsitzenden des mittelrheinischen Verbandes. — Im Auftrage des Bundes-Vorstandes überreichte Herr Dannecker den Herren Klinzner und Seul vom hiesigen Verein als Auszeichnung für ihre energische Thätigkeit im Interesse der Bundesziele eine silberne Medaille, während der hiesige Lokalverein zusammen mit den Vorsitzenden der übrigen Vereine Herrn Dannecker zum Zeichen der Anerkennung seiner zehnjährigen erfolgreichen Wirksamkeit als Vorsitzender des Verbands-Vorstandes als Geschenk einen prachtvollen geschnitzten Polstersessel überreichten.

= **Stuttgart**, 6. Mai. Auf Veranlassung der Münchener Polizei wurde gestern Abend in den Wirthschaften und Buchhandlungen die neueste Nummer des „Simplizissimus" beschlagnahmt. (Der „Simplizissimus" bringt ein Bild über Gesandten-Erziehung, welches wahrscheinlich zu der Beschlagnahme Anlaß gab. Die Confiscation in anderen Städten wird nicht lange auf sich warten lassen. D. Red.)

* **Berlin**, 6. Mai. Die Unterschlagungen zum Nachtheil des Oekonomieraths Späth, die wegen ihrer kolossalen Höhe, es handelt sich um einen Betrag von annähernd 390,000 M., Aufsehen erregten, gelangten gestern vor der Strafkammer des Landgerichts II zur Erörterung. Der 47jährige Buchhalter Röttger wurde wegen dieser Unterschleife zu 4 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Im Jahre 1881 wurde vom Berliner Schwurgericht der Schuhmacher Bowitz wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilt und dann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Nunmehr ist er, nachdem er 22 Jahre in den Zuchthäusern zu Sonnenburg und Rawitsch verbüßt hat, infolge guter Führung völlig begnadigt worden. — Das Kriegsgericht der 19. Division in Hannover verurtheilte gestern den Füsilier Jankowski vom 73. Infanterie-Regiment, der eine 70jährige Frau ermordete und beraubt hatte, zum Tode. — Unter dem Verdacht des Gattenmordes ist nach einem Telegramm aus Flensburg dort ein Arbeiter, dessen Frau unter verdächtigen Umständen plötzlich verstorben war, verhaftet worden. — Der 9jährige Sohn des Gutsbesitzers Freitag aus Fabian erschoß, wie aus Elbing gemeldet wird, beim Spielen mit einem Gewehr seinen 4jährigen Bruder. — Der gemeldete große Waldbrand in Mittel-Schlesien hat nach einem Telegramm aus Sprottau nur den Truppenübungsplatz Neuhammer betroffen, Nahezu tausend Morgen theilweise werthvollen Holzbestandes sind vernichtet. — Auf der Zeche Margherita in Soelde in Westfalen geriethen vier Bergleute unter herabfallendes Gestein. Alle vier trugen lebensgefährliche Verletzungen davon.

* **Berlin**, 6. Mai. Wie das „B. T." aus Rom meldet, wurde das gesammte Personal der in Rom eingetroffenen kaiserlichen Hofhaltung gestern vom Papste empfangen und mit einem Ordensregen überschüttet. Der Papst ließ den Kardinal Agliardi rufen und sich über den Verlauf des Frühstücks beim Gesandten von Rothenhahn und die dabei geführten Tischgespräche genauen Bericht erstatten.

= **Rom**, 6. Mai. Wie die „Popolo Romano" meldet, hat gestern Abend auf dem Kapitol der Kaiser dem Bürgermeister vom Rom zugetrunken mit den Worten: Auf Ihr Wohl und auf das Wohl der Bürger von Rom. — Dem „Messagero" zufolge hat der Kaiser durch den Grafen Monts dem Bürgermeister 10 000 Lire für die Armen übergeben lassen.

* **Saloniki**, 6. Mai. Infolge vertraulicher Meldungen über geplante Attentate auf Uesküeb, Kopruli und Gjevgjeli wurden die genannten Orte militärisch abgesperrt und alle Consulate und Amtsgebäude militärisch besetzt. Jeder, der ein öffentliches Gebäude betritt, wird einer Leibesvisitation unterzogen.

* **Belgrad**, 6. Mai. Nach hier aus Saloniki eingelaufenen Meldungen wurden etwa 150 Bulgaren von Militär und Gendarmen getödtet und über 500 verhaftet. Die Leichen der Getödteten wurden auf den bulgarischen Friedhof geworfen, wo sie noch unbeerdigt liegen.

Elektro-Rotati druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Geschäftliches.

☞ Vom 23.—26. Mai cr. findet in Königsberg i. Pr. der 50. große Pferdemarkt mit Pferdeausstellung statt. Hiermit ist eine Jubiläums-Lotterie, bestehend aus Loosen à 1 Mk., verbunden, und bestehen die Gewinne aus 9 complet bespannten Equipagen, darunter 1 Vierspänner, 44 ostpreußischen Reit- und Wagenpferden, und 2447 massiven Silbergegenständen, Gewinnziehung Mittwoch, den 27. Mai. Der General-Vertrieb der Loose ist der Firma **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, übertragen und ist die Lotterie im ganzen Königreich Preußen, sowie in Braunschweig, Hamburg, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg und Elsaß-Lothringen gestattet.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 7. Mai 1903.
126. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement D.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten, nach Kotzebue frei bearbeitet.
Musik von A. Lortzing.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Dornewaß.

Graf von Eberbach . . . . . * * *
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . Frl. Schwartz
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . Herr Henke.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . . . . Frl. Triebel.
Nannette, ihr Kammermädchen . . . Frl. Doppelbauer.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen . . . . . Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut . . . . Frl. Cordes.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse Herr Ballentin.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.
Ort der Handlung: Der erste Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse selbst.

* * * Graf von Eberbach . . Herr Fricke vom Hoftheater in Stuttgart a. G.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. Akte findet Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¾ Uhr.

Freitag, den 8. Mai 1903.
127. Vorstellung. 51. Vorstellung im Abonnement B.

Cornelius Voß.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

* * * Prinz Curt . . Hr. Franz Scharwenka vom Oberschlesischen Volkstheater in Königshütte (O.-Schl.) a. G.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Modes, Hüte werden chic und billig garnirt N. Bleichstr. 37, Hh. 3 r. 1360

Ein fast neuer, schw. Anz. f. schlanke mittelgr. Fig. zu vk. 2289 Nerostraße 14, 1. St.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 7. Mai cr. Mittags 12 Uhr**, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:
2 Schreibtische 2 Verticows, 3 Kommoden, 2 Tische, 1 Kleiderschrank, 2 kleine Schränkchen, 1 Büffet, 1 Sopha, 1 Sessel, 1 Spiegel, 1 Notenetagere, 4 bessere Rohrstühle.
Ferner daran anschließend zu einer Nachlaßsache gehörend **1 goldene Herrenuhrkette**. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. 311

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Wörthstraße 11.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Concursverwalters versteigere ich

morgen, Donnerstag,
den 7. Mai cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale,

3 Marktplatz 3,
an der Museumstraße:
ca. 125 m moderne hochfeine Herren-Kleiderstoffe, circa 120 m Futterstoffe, 1 große Parthie Knöpfe u. Schnallen, 1 Anzug, 1 Frack u. Weste und 1 Nähmaschine
meistbietend gegen Baarzahlung. 2304

Bernh. Rosenau,
Auctionator u. Taxator.
Bureau und Auktionssäle: **3 Marktplatz 3.**

Epheuwände, 30 Stück, schön gepflanzt, für Balkon u. Garten billigst Jahnstraße 4, Part. 2285

Für zwei junge Leute ein hill. Parterrezimmer zu verm. 2286 Jahnstr. 4, Part.

Ordentlicher Junge gesucht. 2287
Sportplatz **Wolkenbruch.**

Mittelgroßes, guterh. **Sopha** (Divan) f. 16 M., sowie **Waschconsole**, fast neu, für 12,50 M. sofort platzmangels zu verk. Röderstr. 25, Hth. 11. 2301

Ein schottiger Schäferhund (rehbraun) entlaufen. 2302
Abzugeben Michelsberg 9.

Ein Sopha, gut erh., f. 25 M. zu verk. Nerostr. 17, 2. 2111

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 2192 Steingasse 6, 2 St. r.

Prima Restaurant zu verkaufen.
Gute Wirthschaft zu vermiethen. 2279
Hölzel, Feldstr. 27, 1.

Gelegenheitskauf.
☞ Rococo-Salon ☜
☞ Piano, vorzügl. Ton ☜
☞ Cassaschrank! ☜
im Auftrage zu verkaufen
2280 Friedrichstr. 13.

Ges. f. Bad Schwalbach solides, kräftiges, junges **Küchenmädchen** zum 15. Mai oder 1. Juni. Melden unter G. 5 Cobl.-Str. 12. 452

Jg. Ehepaar (Beamter) v. außerhalb sucht zum 1. Juni eine ruh. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. Off. m. Preisang. u. G. H. 12 Greifswald postl. erbeten. 453

Tücht. gewandter stadtkundiger **Fuhrmann** gesucht. **Hornung,** 2282 Kl. Webergasse 9.

Stadtkundiger Taglöhner, der Möbel transportirt, Material zupft, dauernd gesucht. 2272
Ellenbogengasse 9 i. Möbelgesch.

Rechtsbureau Friedrich Seiler,
Sedanstraße 13, 1.
Anfertigung von Klagen, Gesuchen, Bittschriften, Beschwerden, Testamenten, allerh. Verträgen u. schriftlichen Arbeiten. 2277

Sehr schön pol. Bettstelle mit Sprungr. 15 M., lack. Bettst. Sprungr.-Matr. u. Keil, 14 M., fast neu pol. viereck. Tisch 6,50 M., schöner viereck. Tisch mit Wachstuch 5 M., Waschtisch 6 M., gr. Anrichte mit Aufsatz (wie neu) 6,50 M., kl. Anrichte mit 2 Schubladen 4 M., einz. Bettstelle 3 M., sowie sonst. versch. platzmangels sofort zu verkaufen. 2300
Röderstr. 25, Hth. 1 l.

Prämiirt in London u. Paris.

Erste Wiener Firmen-Schilder-Fabrik
von
Adolf Drechsler & Hermann Vogelsang
Michelsberg 26 WIESBADEN **Michelsberg 26**
empfehlen sich den Herren Geschäftsinhabern im
Malen von Schildern
jeglicher Art bei **sauberster & vollkommenster** Ausführung zu den **billigsten** Preisen.
Specialität:
Glasschilder, Reclametafeln, Wappen & Medaillon-Malerei.
Schilder verschiedener Art stets vorräthig.
Entwürfe und Kostenanschläge gratis. 2270

Hôtel Friedrichshof.
Donnerstag, den 7. Mai:
Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.
Anfang 8 Uhr. Entree frei. 2284

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenspenden, das zahlreiche Trauergeleite, insbesondere dem „Männergesangverein" Dotzheim für den erhebenden Grabgesang bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres Schwagers und Onkels des

Herrn Wilhelm Förderer

unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dotzheim, den 5. Mai 1903. 2278

Sportwagen.

Eine grosse Auswahl Neuheiten (nur erstklassiger Fabrikate) in allen modernen Farben und Formen von

Mk. **4.60** an

bis zum elegantesten Promenadewagen empfiehlt 1138

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet **à 1 Dutzend Mk. 1.—,**
" **à ½ " 60 Pf.**
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 3870
Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telephon 717.
Artikel zur Krankenpflege.

Zur Probe! Beste Rasiermesser der Welt!
empf. gegen Nachnahme od. verh. Kassa **Fritz Hammesfahr,** Jacht, Solingen. Stahlwarenfabrik u. Versand. Diamantstahl-Rasiermesser Mk. 3.— desgl. Silberstahl M. 2.— mit Etui. Streichriemen m. Paste M. 1.30, Pinsel u. Napf à 0.50, Seife 0.25, Abziehstein M. 2.50. Kompl. Rasiergarnitur in fein. Etui Mk. 8.—. Katalog mit über 3000 Gegenständen wie Messer, Scheren, Sensen, Waffen, Leder-, Gold- u. Silberwaren, erhält jeder frei u. umsonst. Bitte zu verlangen. Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.
Nachdruck verboten.

Vermißt wird

niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Radebeuler Theerschwefel-Seife** v. Birgmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: **Steckenpferd.**
Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts 2c. à St. 50 Pfg. bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Otto Lilie, Drog., Moritzstr. 12.
C. Portzehl, Rheinstr. 55. 194
Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

406

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Wegen Aufgabe

der fertigen Confection und Vergrösserung meines **Maassgeschäfts** unterstelle ich mein ganzes Lager einem

Total-Ausverkauf

zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Auf einen Posten **Jaquettes, Kragen, Reise-Paletots,** sowie **Jackenkleider** à Mk. 20—30 mache ich besonders aufmerksam.

Sämmtliche Stoffe sind Ia. Qualität und tadelloser Verarbeitung.

Modell-Costüme

letzter Saison bedeutend unter Preis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

1658

Asgart und Mittgart

und die schönsten Lieder der Edda

von **Friedrich Fischbach.**

Vorräthig bei **H. Heuss** in Wiesbaden. (M. 4.—.)
9832

Täglich frische Austern. — Alle Delicatessen der Saison.

Neues Haus äusserst gemüthliche **Lokalitäten.**
Langgasse 43 Langgasse 43

„Malepartus"

Hotel u. Restaurant 1. Ranges
verbunden mit
Badhaus mit eigener Thermalquelle.
Schönstes und feinstes Restaurant am Platze
mit **allem Comfort** eingerichtet.
Ganz vorzügliche Weine.
Pilsener und Münchener Biere.
Fernsprecher No. 904. 8300
Die Direction.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co. 72
Dotzheim bei Wiesbaden (**Teleph. 771**).
übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Versteigerung

von Flaschenweinen
zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim i. Rhg.
Freitag, den 15 Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr
läßt die

A. Wilhelmj

Act.-Ges. in Liq.

eine auserwählte Kollektion feiner und hochfeinster **Flaschenweine** verschiedener Jahrgänge und Lagen, darunter 34r, 42r, 46r, 59r, 61r, 62r und 68r bis zu den **seltensten Auslesen** öffentlich versteigern.
Taxe: Mk. 1.— bis zu Mk. 30.—.
Probetage für die Herren **Kommissionäre** am **28. April, allgemeine Probetage** am **12., 13., 14. Mai** und am **Versteigerungstage** zu **Schloß Reichartshausen.**
Näheres besagen die Versteigerungslisten. 436

Fußbodenlacke,

sowie alle Sorten **Oelfarben, Wachs, Stahlspäne, Terpentin, Leinöl, Pinsel, Seifen, Lichter** 2c.
empfiehlt 1993
Th. Rumpf, Saalgasse 8.

Alle Sorten Oelfarben,

streichfertig und festtrocknend, **Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlacke, Bodenwichse, Stahlspäne und Pinsel** 2c. empfiehlt sämmtlich in besten Qualitäten die

Drogen-, Material- und Farbwaarenhandlung
von **Ed. Brecher,**
677 Neugasse 12.

Turn-Verein.

Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr,
(bei günstiger Witterung) findet das

Anturnen

auf unserem **Turnplatz** im Distrikt **Aßelberg** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen.
Gemeinsamer Abmarsch: **Nachmittags 1½ Uhr** vom Vereinslokal Hellmundstraße 25.
Hierzu werden unsere Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. — Anzug: **Turn-Anzug und Hut.** 2197
Der Vorstand.

TURN-VEREIN.

Unsere geehrten Mitglieder, welche gesonnen sind, das vom 18. bis 23. Juli cr. in **Nürnberg** stattfindende **10. deutsche Turnfest** zu besuchen, werden gebeten, sich bis spätestens den **14. Mai** bei unserm Mitgliedwart, **Fritz Strensch,** Kirchgasse 37, anmelden zu wollen.
2160 **Der Vorstand.**

Möbel,

in größter Auswahl und besten Qualitäten,
stets zu **sehr billigen Preisen** am Lager.

Joh. Weigand & Co.,
2029 **Wellritzstraße 20.**

Carl Laubach & Co.

Fernsprecher 2335.

Fabrikation von **Wagen- und Pferdedecken, Ernteteppiche, Schürzen** 2c.
Großes Lager in **Maschinentreibriemen** aller Art, für alle Betriebe, sowie alle **techn. Fabrikbedarfsartikel.**
Eigene Sattlerei mit Reparaturwerkstatt.
Man verlange unsere illustr. Preislisten. 876

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.
Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe **Spareinlagen** an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. 7471

Rohrstühle

kauft man **gut** und **billig** bei

A. May,
8 Mauergasse 8. 8 Mauergasse 8.

Ferner empfehle polirte u. lackirte **Kleiderschränke, Vertikom.** sowie schön gearbeiteten **Küchenschrank.** 885

Const. Höhn,
Inh. **Carl Krieger,**
Optische Anstalt
Wiesbaden, Langgasse 5.
Special-Institut für
correct passende Augengläser, Brillen u. Kneifer
in jeder Preislage. 1565
Feldstecher, Operngläser, Barometer u. s. w.

Frische kleine EIER p. Stck. 4 Pf., 25 Stck. 95 Pf.
Große Bruch- " " 4 " 25 " 95 " 1947
Aufschlageier per Schoppen 40 Pf.
bei **Hornung & Co., Häfnergasse 8.**

Nur noch 5 Tage!

Circus Corty-Althoff

Wiesbaden,
Adolfsallee — Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Donnerstag, den 7. Mai 1903, Abends 8 Uhr:

Große High-Life-Vorstellung

Rendez-vous der vornehmen Welt von Wiesbaden
mit einem Riesen-Programm aus nur Novitäten.
Unter Anderem:

Toledo, das einzig existirende Tamborin schlagende Pferd, geritten von Hr. Manns.

Mr. Loyal, der Jockey von Epsom.

Renaissance-Quadrille, ger. v. 6 Damen, 6 Herren. | Mod. Reiterspiele, ger. von 5 Damen.

Die lustigen Kegelbrüder,
Original-Dressur des Direktors Althoff.

Tom Bibb, als Circusdirektor. | Les Orthaucys mit ihren Wunderdoggen.

Das Schulpferd a. d. Peste, dress. u. ger. v. Hrn. Angelo. | 5 Min.-Wund.-Ponys, vorgef. v. Frau Dir. Althoff

15 Eisbären 15
Ringkampf zwischen Mensch und Bär. 2003

Freitag, den 8. Mai 1903, Abends 8 Uhr:
Große Clown- und Komiker-Vorstellung.

Taunusstraße 24 Taunusstraße 24

Kunstausstellung.

Die **Original-Gemälde** des Thiermalers **Julius Scheuerer** sind von jetzt ab dem Verkaufe unterstellt und werden hiermit **Kunstliebhaber** besonders darauf aufmerksam gemacht. 2251

Besichtigung frei!

Infolge des großen Erfolges der ersten Soirée

Casino-Saal, Friedrichstr. 22.

Donnerstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr,
vielfachen Wünschen nachkommend, **nochmalige** wissenschaftliche

Experimental-Soirée

über „reine" Suggestion
(d. i. die vielumstrittene Schwester-Erscheinung d. Hypnose)
Suggestor Weltmann.

Neues Programm: Ergänzender Vortrag.
Billets nummerirt zu 2 Mk., nicht nummerirt 1 Mk., Schülerkarten 0,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinr. Wolff, Wilhelmstr. 30.

Da nur eine der Größe des Saales entsprechende Anzahl von Karten ausgegeben wird, empfiehlt sich das rechtzeitige Besorgen nummerirter Sitze. — **Kassenpreise erhöht.** 2226

Cigarren-Versteigerung.

Zufolge Auftrag versteigere ich
Donnerstag, den 7. Mai,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
beginnend,
in dem
Gasthaus „Zu den 3 Kronen",
Kirchgasse 23,

50 Mille Cigarren

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Heinrich Brinitzer,
Auctionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 51.

Mache darauf aufmerksam, daß sämmtliche Cigarren Marken von Mk. 40—100 sind, und nur wegen übergroßem Lager verkauft, sowie zu jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag erfolgt. 2213

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Päckchen, enthaltend je ein halbes Dutzend Eßlöffel, Theelöffel, Gabeln und Messer, 1 Banknote, 1 Muffe von Astrachan mit Taschentuch, 1 Goldstück, 1 Damen-Taschenuhr, 1 schwarzer Beutel mit Inhalt, 1 Herren-Regenschirm, 1 kleine Scheere, 1 Armband, 1 Wagenkette, 1 Portemonnaie mit Inhalt, baares Geld in Münzen, 1 20-Kilogramm-Gewicht von Eisen.

Zugelaufen: 6 Hunde.

Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

Königl. Polizei-Direction.

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 40 Pfg. und das gekochte Fleisch einer Kuh zu 35 Pfennig** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstfabrikanten und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 2097

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

---

35 Pfg. Pfund Oelfarben.
75 Pfg. Fl. Karlsruher **staubfreies Fußbodenöl.**
38 Pfg. Sch. **Leinölfirniß.** 40 Pfg. Pfund **Leim.**
30 Pfg. Pfund **Diamantfarbe** 6103

offerirt **Farben-Consum,** 30 Grabenstraße 30.

WALHALLA-THEATER.

Täglich Abends 8 Uhr:
Das grosse Eliteprogramm.
Nur vom 1.—10.

Sensationell! Mlle. **Marguerite,** gen. die „Löwenbraut", mit ihren 9 Löwen, Serpentintanz im Löwenkäfig.
Rozika von Uhornay, deutsch-ungarische Tanz-Soubrette.
Flick und Flock, Plastische Darstellungen.
Martha Uhlmann, Concertsängerin.
Terras Brothers, akrobatische Scene auf der Promenade.
Marzahn-Truppe. „Musikantenstreiche", 3 Herren, 1 Dame.
? The Saytons ?
Otto Röhr, der vorzügl. Humorist u. Komponisten-Darsteller am Klavier — Prolongirt. — **Lensch's Kaiser-Bioskop,** neueste Aufnahmen.

Samstag, den 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Einzigste Kinder- und Schülervorstellung
bei ganz kleinen Preisen.

Walhalla-Restaurant. Täglich Abends 8 Uhr: **GROSSES CONCERT. Sonntags** ab 11½ Uhr: **Frühschoppen-Concert** der original-ungarischen „Zigeuner-Capelle", unter Leitung des Primas Bitto Gabor Pista. 2110

Eintritt an Wochentagen frei! Sonntags pro Person 20 Pfg.

Nur kurze Zeit ausgestellt
im **Kunstsalon Vlëtor,** Taunusstr. 1, 1950
das grosse **Original**gemälde von

Böcklin

Von Piraten in Brand gestecktes Schloss am Meer (1886).
Eins der hervorragendsten Werke des Meisters;
ferner v. a. Werke **nur ersten** Ranges: **A. u. O. Achenbach, Burger, Gebler, Grützner, Keller-Reutlingen, Kögler, Lenbach, Max, Oeder, Weinberger** u. s. f.
Geöffnet 9 bis 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 7. Mai 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Dora.

Schauspiel in 5 Aufzüge von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.
Regie: Alduin Unger.

Marquise von Rioßares	Clara Krause.
Dora, ihre Tochter	Claire Albrecht.
André von Maurillac	Rudolf Bartak.
Lucien Favrolle, Deputirter, sein Freund	Paul Otto.
von Lartiges, Gesandtschafts-Attachée	Arthur Roberts.
Baron van der Kraff	Hans Sturm.
Fürstin Bariatine	Sofie Schenk.
Gräfin Rahel Zicka	Claire Krona.
Miß Eva Barnett	Käthe Erikolz.
Frau von Baltamiers	Mary Spieler.
Michael Tekli	Hans Wilhelmy.
Johann Stramir	Theo Ohrt.
Mon, Kammermädchen der Marquise	Agathe Müller.
Godefroid, Oberkellner	Hermann Kunz.
Intendant der Fürstin	Arthur Rhode.
Antoine, Diener bei Maurillac	Richard Schmidt.
Ein Diener Favrolles	Robert Schultze.

Ort der Handlung: Erster Aufzug in Nizza, die 4 letzten Aufzüge in Versailles. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. u. 4. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¼ Uhr.

Freitag, den 8. Mai 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 15. Male:

Die Schmetterlingsschlacht.

Schauspiel in 4 Akten von Herm. Sudermann.
Regie: Alduin Unger.

Donnerstag, den 7. Mai 1903.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Liebster Jesu wir sind hier".	
2. Ouverture zu „Martha"	Flotow.
3. Der Wanderer, Lied	Frz. Schubert
4. Die Schlittschuhläufer, Walzer	Waldteufel.
5. Finale aus „Die weisse Dame"	Boieldieu
6. Fantasie aus „Robert der Teufel"	Meyerbeer.
7. Ueber Berg, über Thal, Marsch	Suppé.

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Maritana"	Wallace.
2. Intermezzo aus „Naila"	Delibes.
3. Chor der Friedensboten aus „Rienzi"	Wagner.
4. Wiener Blut, Walzer	Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Der Nordstern"	Meyerbeer.
6. Am Wörther See, Melodie	Jungmann.
7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten"	Maillart.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch	Stasny.

Abends 8 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch	F. v. Blon.
2. Ouverture zu „Die Stumme von Portici"	Auber
3. Valse-Caprice	Rubinstein.
4. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene aus „Rheingold"	Wagner.
5. Nocturne in Es-dur	Chopin.
6. Ouverture zu „König Stephan"	Beethoven.
7. Am schönen Rhein, gedenk ich Dein, Walzer	Kéler Béla.
8. Scènes napolitaines, Suite	Massenet.
a) La danse. b) La procession et l'improvisateur. c) La fête.	

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 7. Mai 1903, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:

Brillante Wunder-Soirée

Herr **Rudolf Meunier-Sélar**
Madame **Louise Meunier-Sélar.**
(Unvergleichliche Originalitäten.)

PROGRAMM.

1. Konzert-Pièce.
2. Auftreten von Herrn und Frau Meunier-Sélar. Erklärung des vollständig neuen Kunstgenres.
3. Die vollendete Fingerfertigkeit.
4. Der elektrische Kartenstern.
5. Promenade im Saale (die unsichtbare Zusammenfügung).
6. Eine galante Indiskretion.
7. Die Teufelsbibliothek.
8. Das Verschwinden und Erscheinen in der Luft.
9. Eine Flasche Kaiser-Sekt (verbunden mit Blumenspende, den anwesenden Damen gewidmet).
10. Eine freudige Ueberraschung.
11. Konzert-Pièce.

Kleine Pause.

13. Konzert-Pièce.
14. Frühlings Erwachen.
15. Die Befreiung aus den Festungsfesseln.
16. Vorführung u. Erklärung der Anna Rothe'schen Experimente.
17. Das Erwachen der Blumen.
18. Die mysteriöse Geistertafel.
19. Der sensationelle Geistersack.
20. Wie man Cigarren rauchen muss.
21. Konzert-Pièce.

Eintrittspreise:
I. Platz: 3 Mark; II. Platz: 2 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, den 9. Mai 1903, ab 8 Uhr, Abends,
nur bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt

DOPPEL-KONZERT

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger** dahier).

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Polypen-Raketen.
3. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
4. Bomben mit Goldregen.
5. Zwei doppelte Farbenspiellichterstäbe mit Brillant-Brändern.
6. Raketen mit Perlschwärmern.
7. Bomben verschiedener Versetzung.
8. Grosse Glorie mit farbig drehendem Kern in Brillantfeuer.
9. Verwandlungs-Bomben zweifach.
10. Palm-Bomben.
11. Raketen diverser Versetzung.
12. „Die Rose", zwölfarmiges Rosettenstück aus stehenden und rotirenden Brillant- und Farbenbrändern.
13. Raketen mit Luftschlangen.
14. Bomben mit buntem Perlregen.
15. Bomben mit Brillant-Schwärmern.
16. Brillant-Tourbillons.
17. Grosse Fronte: Sechsarmiges Rosettenstück aus sieben laufenden Brillant-Lichtersonnen, rechts und links achtarmige Rosettenstücke mit je 9 Dekorationsstäben in Victoriafeuer.
18. Raketen mit Teufelspfeifen.
19. Bomben mit Goldregen.
20. Bomben mit Leuchtkugeln.
21. „Ein Kapital-Hirsch, Zwölfender", Figur in Brillant-Lichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Seile.
22. Raketen mit Fallschirm und hängenden Ketten.
23. Raketen verschiedener Versetzung.
24. Verwandlungs-Bomben.
25. Bomben mit Kaiser-Edelweiss.
26. Grosse Fronte: „Die Seepferd-Fontaine". Rechts und links je eine Kaskade mit Springbrunnen. Dekorationsstück aus buntbrennendem Lichterfeuer und Brillantbrändern mit blauem Funkenfeuer.
27. Wasserfeuerwerk.
28. Wasser-Pots-à-feu.
29. Grosse bengalische Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
30. Grosses Bombardement mit Kanonenschlägen, Schnellfeuer-Geknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu, bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
31. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten fest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁵⁷, Kastel-Mainz 11⁵⁰, Rheingau 11⁵⁸, Schwalbach 11⁶⁰.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Haltestelle **„Kurhaus"** (Kaiser Friedrich-Platz), **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 12. Mai, Mittags 12 Uhr,** an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Grosse Kunst-Auction

der Firma **Nathan Hess.**

Wegen umfassender baulicher Veränderungen und Umzugs lasse ich am **11. und 12. Mai** durch Herrn Auktionator **Wilhelm Helfrich** einige grössere Posten

Kunst-Gegenstände verschiedener Art

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung bringen. Die Auction findet im grossen Saale meines Geschäftes statt und beginnt **Vormittags um 9½ und Nachmittags um 3 Uhr.** Besichtigung zwei Stunden vor Beginn der Versteigerung. 2276

Nathan Hess,

Wilhelmstrasse 12. **Gegründet 1844.** **12 Wilhelmstrasse.**

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Von Samstag, den 9. Mai ab, gelangt unser diesjähriges 2250

Bock-Ale

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss. **Die Direction.**

Haben Sie Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln, so gehen Sie zu **J. Werner, Marktstrasse 6.** Dort wird Ihre Uhr nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsche entsprechend in Ordnung gebracht. Sie finden dort auch **reiche Auswahl** in allen möglichen **Gelegenheits-Geschenken.** **J. Werner, Marktstrasse 6.**

Bitte genau auf die Firma zu achten! 7721 Bitte genau auf die Firma zu achten!

Neu eröffnet!

Abtheilung für

electro-magnetische Therapie

zur Behandlung von

Neuralgien (Ischias etc.), **gichtisch-rheumatischen Schmerzen, nervösen Erregungszuständen, Schlaflosigkeit, Migräne u. s. w.**

Wasser- u. Lichtheilanstalt „Taunusbad", Luisenstrasse 24.

2238 **Dr. med. Simon.**

Ein fast neues
Harmonium
mit 14 Reg. (4 Spiele) und 2 Schweller preiswürdig zu verk. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl. 2246

Getragene Herrenkleider u. ein Bett zu verk. Weißenburgstraße 4, 2. Et. links. 9007

Sehr gutes Fahrrad
billig zu verkaufen. 2093
Mauergasse 12, 3.

Damen-Fahrrad
zu verk. Näh. Gerichtsstraße 3, Friseurladen. 2181

Ein Ausziehtisch und 1 Büffet zu verkaufen. 2145
Oranienstr. 27, B. l.

Damen-Rad,
sehr schön, billig zu verkaufen Wiesbadenerstr. No. 24, Sonnenberg. 2242

Sunlight Seife

Vorteilhaft im Einkauf,
Sparsam im Gebrauch,
Herrlich in ihrer Wirkung.

Statt jeder besonderen Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, für die reichen Blumenspenden, für die Gesangsvorträge des kathol. Kirchenchores von St. Bonifatius und des Lehrergesangvereines bei dem Begräbnisse unseres theuren Dahingeschiedenen, des

Lehrer Karl Heinrich Link,

sagen auf diesem Wege allen Betheiligten herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
J. A.
Wwe. Jakobine Link,
geb. **Fink.**

Wiesbaden, den 6. Mai 1903. 2271

Jedermann genieße

z. Frühstück u. Abendbrot selbstfabrizirt. „Allgäuer Restaurationskäse", ein speckiger, appetitreizender, nahrhafter Rahmkäse pro Pfd. nur 60 Pfg.
Maisch Nachl, Käsereibesitzer.
095 Filiale: Wiesbaden, Marktstr. 28, Tel. 8169

Donnerstag: Metzelsuppe, 2275
wozu freundlichst einladet
Karl Hartmann,
Adlerstraße 20.

Speisekartoffeln, feinste blaßrothe Daberscher,
Centner Mk. 3.10 ab Lager. 2218
C. F. W. Schwanke, (Lebensmittel u. Weinconsum) Wiesbaden. Telef. 414.
Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben.
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Wiesbadener Militär-Verein
G. V.

Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden
Wilhelm Förderer, Schlosser, in Dotzheim,
setzen wir die Mitglieder hierdurch in Kenntniß.
2248 **Der Vorstand.**

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit unserem Leichenwagen.** 9707

„Club Edelweiß."

Sonntag, den 10. Mai (bei jeder Witterung):
Gr. Familien-Ausflug
nach **Biebrich (zur neuen Turnhalle).**
Daselbst von **Nachmittags 4 Uhr** ab:
Humoristische Unterhaltung
mit Tanz,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

NB. Hierdurch zur Nachricht, daß wir unser Vereinslokal von Restaurant „Teutonia" nach dem Restaurant „Mainzer Hof" (Moritzstraße) verlegt haben. Proben u. Vereinsabende bleiben wie früher Donnerstags, Abends 9 Uhr. 2249

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 106. Donnerstag den 7. Mai 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 8. Mai l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Der generelle Entwurf für ein auf dem Adlergelände zu erbauendes städtisches Badehaus, veranschlagt auf 1500000 M. Ber. B.-A.
2. Bestimmung des Bauplatzes für eine neue Mittelschule im nordwestlichen Stadttheil. Ber. B.-A.
3. Festsetzung des Tarifs der Straßenbaukosten für das Rechnungsjahr 1903. Ber. B.-A.
4. Verhandlungen mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, betreffend das Rheingaubahn-Projekt. Ber. F.-A.
5. Gründung eines Reform-Realgymnasiums, gleichzeitig mit der Eröffnung der neuen Realschule am Ziethen-Ring. Ber. O.-A.
6. Bewilligung von 7500 M. für einen Probebetrieb der Kehricht-Verbrennungs-Anlage. Ber. F.-A.
7. Ankauf von Gelände an der Aarstraße. Ber. F.-A.
8. Desgl. je eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Dotzheimer- und Eleonorenstraße. Ber. F.-A.
9. Desgl. zur Erbreiterung der Metzgergasse. Ber. F.-A.
10. Verkauf städtischer Grundflächen an der Göbenstraße. Ber. F.-A.
11. Asphaltirung des Rheinstraßen-Trottoirs vor den Häusern 81—87. Ber. F.-A.
12. Regelung der Anstellungsverhältnisse des Direktors des Alterthums-Museums. Ber. O.-A.
13. Ein Gesuch der Immobilien-Gesellschaft Wiesbaden wegen Aenderung des Bebauungsplanes für das Gelände westlich vom Ziethen-Ring.
14. Aufnahme einer städtischen Anleihe.
15. Bewilligung von 12000 M. zur Herstellung geräuschlosen Pflasters vor dem Königlichen Garnison-Lazareth.
16. Desgl. von 8300 M. Straßenbaukosten für den Durchbruch der Herrnmühlgasse einschließlich Neubefestigung des bestehenden Theiles derselben.
17. Bewilligung einer Wittwen-Pension.
18. Ablauf der Wahlperiode des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters. Ber. W.-A.

Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1903.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathhaus) entrichten zu wollen, **widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren eintreten muß.** 1871

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Der Magistrat. — Steuer-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 25. Mai l. Js., Abends 8½ Uhr,** in der **Turnhalle des Turnvereins, Hellmundstraße 25,** statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich **in Uniform** pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1902/03.
2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehr-Verband.
   a. des Reg.-Bez. Wiesbaden,
   b. des Preußischen Landes,
   c. des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet.

Wiesbaden, den 5. Mai 1903.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 9. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Rathhause, Zimmer Nr. 16, Nachmittags um 5 Uhr an folgenden Tagen statt: 18., 19., 20., 22. und 23. Mai, 5., 6., 29. und 30. Juni, 31. August, 1., 3., 4., 5. und 14. bis 19 September, für Kinder aus inficirten Häusern am 28. und 29. September.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betreffenden Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpflinge aus infizirten Häusern ist der Termin auf den 30. September, Nachmittags 5 Uhr, angesetzt.

Der Eingang zum Impflokal erfolgt durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum grünen Wald".

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Nachschau findet ebenfalls Nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen **pünktlich Nachmittags um 5 Uhr** zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impflichtig sind alle im Jahre 1902 und früher geborenen Kinder soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mittheilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine tägliche, sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rothlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem rothen Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln, Dieselben enthalten eine klar Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Röthe entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnden Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern, oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Verhaltungsvorschriften für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberer Kleidung erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwickelung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumniß des Schulunterrichts deshalb nicht nothwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röthe und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosen (Rothlauf) leiden und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von solchen Erkrankungen, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 16. April 1903.

Der Polizei-Direktor.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrathes vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu Nr. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

„§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen und zwar bei Erstimpflingen auf dem rechten, bei Wiederholungen auf dem linken Arme. Es genügen vier seichte Striche von höchstens 1 Centimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut klaffend gehaltenen Wunden ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten.

Uebrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwickelung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen."

Druckexemplare der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, sowie der Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge sind in der Buchdruckerei von Plum Moritzstraße 27. hierselbst zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Zeugnissen in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bezw. Wiederimpflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. V. S. 235) vorgeschriebene Formular 3 zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann" des Vordrucks in dem bezeichneten Formular geeignetenfalls in „konnte" umgeändert wird.

Ist ein Impfpflichtiger auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen (§ 2 Abs. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, 16. April 1903.

Der Polizei-Direktor.
v. Schenck.

Vorstehende Bekanntmachungen werden veröffentlicht. 2018

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl für 1903.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Herren Wahlvorsteher, daß der Königliche Polizei-Director, Herr von Schenck, dahier, zum Wahlkommissar des II. Wahlkreises, wozu die Stadt Wiesbaden gehört, ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 1. Mai 1903.

2135 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **16 Stück Mäntel** aus naturgranem Köperstoff für die **Thierärzte und Hallenmeister der Schlachthofanlage** soll öffentlich vergeben werden.

Offerten hierauf sind bis zum **Samstag, den 16. Mai 1903, Nachmittags 4 Uhr,** in dem **Bureau** der **Schlachthaus-Verwaltung** abzugeben.

Wiesbaden, den 2. Mai 1903. 2229

Die Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In den nachbenannten Straßen sollen mit Herausgabe des demnächst erscheinenden neuen Adreßbuches folgende Neu- bezw. Um-Nummerierungen von Häusern und Bauplätzen vorgenommen werden.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
		Biebricher-Str.
13	11a	Kayser.
		Clarenthaler-Str. Nordostseite.
—	1	Kern.
—	3	Höhn.
—	5	Hildner. R.
		Südwestseite.
—	2	Treeb.
—	4	Gemmer.
—	6	Biltz.
—	8	Kimbel.
—	10	Kimbel.
		Dotzheimer-Str. (Nordseite).
41	41	Hildner.
43	—	siehe Bismarckring 2.
45	43	Scholz Frl.
—	45	Bauplatz.
		Dreiweidenstraße.
47	47	Wenz.
47a	49	Wenz.
49	51	Wink.
		Werderstraße.
—	53	Bauplatz.
49a	55	Wintermeyer.
51	57	Meyer.
—	59	Bauplatz.
		Clarenthalerstraße.
53	61	Müller.
—	63	Bauplatz.
55	65	Schödel.
—	67	Bauplatz.
57	69	Rossel.
—	71	Bauplätze.
—	73	
—	75	
—	77	
—	79	
—	81	
—	83	Biemer.
—	85	Nortmann.
—	87	Bauplätze.
—	89	
		proj. Straße.
59	91	Weygandt.
61	93	Stadgemeinde Wiesbaden.
—	95	Bauplatz.
63	97	Capito.
65	99	Kraft.
67	101	Merten B.
69	103	Güttler.
—	105	Güttler Neubau.
71	107	Lerch.
73	107a	Stamm.
75	109	Sauer.
77	111	Wolffsohn u. Lußheimer.
		Südseite.
30	30	Bruch.
30a	32	Wesche.
32	34	Dörr.
34	36	Schäfer.
36	38	Gail.
38	40	Wolf.
40	42	Müller.
42	44	Müller.
44	46	Müller.
46	48	Lange.
48	50	Halberstadt.
		Kaiser Friedr.-Ring.
50	52	Pasak
52	54	Schmelzeis
54	56	Schmidt.
56	58	Fuß.
58	60	Fuß.
60	62	Merkelbach.
62	64	Kern.
62a	66	Himmelreich.
—	68	Bauplätze.
—	70	
		Clarenthalerstraße.
64	72	Kimbel.
66	74	Pfaff.
		Eltvillerstraße.
68	76	Honsack.
70	78	Maurer.
70a	80	Honsack.
72	82	Fritz.
—	84	Bauplatz.
74a	86	
74	88	Renz.
—	90	Bauplätze.
—	92	
		Riedricherstraße.
—	94	Honsack.
76	96	Biemer.
78	98	Pressber.
—	100	Bauplätze.
—	102	
80	104	Fach.
		Winklerstraße.
82	106	Becker.
84	108	Kraft.
86	110	Rühl.
88	112	Stamm.
90	114	Merten M
90a	116	Leu.
92	118	Lerch.
		Dambachthal.
14	14	Philippi.
—	16	Bauplatz.
—	18	Werz.
—	20	
—	22	Bauplätze.
—	24	
14a	26	Thyarkes.
14b	28	Werz.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
16	30	Petitjean.
18	32	Bartelt.
20	34	Bartelt.
		Dreiweiden-Str. (Ostseite).
—	1	Steiger.
—	3	Martin
—	5	Fill.
—	7	Heylmann
—	9	Fill.
		Goebenstraße. (Westseite).
—	2	Schäfer.
—	4	Wenz.
—	6	Wenz.
—	8	Muth.
—	10	Aßmus.
—	12	Mathes.
		Goebenstraße.
		Erbacher-Str. (Südwestseite.)
—	1	Baum.
—	3	Baum.
—	5	Weber.
—	7	Himmelreich.
—	9	Pauly.
		Schiersteinerstraße. (Nordseite.)
—	2	Frey.
—	4	Werner.
—	6	Henrich.
—	8	Blum.
		Schiersteinerstraße.
		Frankfurter-Str.
—	38	Schwebsguth.
38	40	Müller.
		Fresenius-Str. (Ostseite.)
—	1	
—	3	Bauplätze.
—	5	
—	7	
—	9	
—	11	
—	13	
33	17	Poths.
35	19	Bauplatz.
37	21	Bauplatz.
39	23	Hartmann.
41	25	Mezger.
43	27	Hartmann.
45	29	Kupferberg.
		Hochstätte. (Nordseite.)
7	1	Letzerich.
9	3	Hahn.
11		
13	5	Gilbert.
15	7	Walhalla.
19	9	Lorenz.
21	11	Lorenz.
23	13	Kuhmichel.
25	15	Günther.
27	17	Günther.
29	19	Brenner.
31	21	Weimer.
		(Südseite.)
10	2	Post.
12	4	Schupp.
14		
16	6	Christmann.
18	8	Christmann.
20	10	Kirchbaum.
22	12	Krupp.
24	14	Markloff.
26	16	Stemmler.
28		
30	18	Dreste.
		Lanzstraße.
—	39	Dr. Jünger.
		Nerothal. (Nordseite.)
43	43	Ulrich.
43a	45	Collison.
43b	47	Grein.
45	49	von Lossau.
47	51	Ries
49	53	Hetzel.
51	55	Friese.
51a	57	Sperling.
53	59	Schriever.
55	61	Pohl.
57	63	Hoffmann.
59	65	Siemering.
61	67	Hagedorn.
63	69	Kirchholtes.
—	71	Kirchholtes. Aufgang zur Weinbergstraße.
65	73	Wulffson.
67	75	Lang.
69	77	Lang.
		Friedr.-Otto-Str. Dambachthal.
20	1	Bartelt.
		Philippsbergstr. (Südseite)
4	4	Oberwinder.
4a	6	Wittwenheim.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
6	8	Diaconissenheim.
—	10	Bauplatz.
8	12	Ziebert.
—	14	Greßmann.
—	16	Enders.
		Querfeldstraße.
10	18	Steiger.
12	20	von Wödtke.
14	22	Städt. Lagerplatz.
16	24	" "
18		
		Proj. Straße.
20	26	Heus.
22	28	Hofmann.
24	30	Bauplatz.
26	32	Blum.
—	34	Bauplatz.
—	36	Bauplatz.
—	38	Breidenstein.
		Rauenthaler-Str. (Westseite.)
—	1	Markloff.
—	3	Beckel.
—	5	Roll-Hussong.
—	7	Schön.
—	9	Merkelbach.
—	11	Reitz
		Rüdesheimerstraße.
—	2	Schmidt-Cajella.
—	4	Markloff H.
—	6	Markloff.
—	8	Kraus.
—	10	Rau.
—	12	Ackermann.
—	14	Werner.
		Rüdesheimerstraße.
		Rüdesheimerstr. (Nordseite)
		Adelheidstraße.
95	1	Kemmether.
97	3	Hartung.
99	5	Wertheim.
101	7	Klein
103	9	
		Rauenthalerstraße.
—	11	Markloff.
—	13	Maurer.
—	15	Silbereisen.
—	17	Nicolai.
—	19	Kraus.
—	21	Fischer.
		(Südseite)
88	2	Lemp.
90	4	Grohe.
92	6	Heß.
94	8	Bauer.
96	10	Salomon.
98	12	Körppen.
100	14	
		Rauenthalerstraße.
		Schiersteiner-Str. (Nordseite.)
13	13	Litz.
	15	Walter.
15	17	Bollscheller.
17	19	Moog.
	21	Bauplatz.
19	23	Beißwenger.
21	25	Neuschäfer.
23	27	Wagner.
25	29	Kowald.
27	31	Paulinenstift.
		(Südseite.)
12	12	Walter.
		Kaiser Friedrich Ring.
—	14	Bauplatz
—	16	Bauplatz.
—	18	Bauplatz.
14	20	Tittes.
14a	22	
14b	24	
—	26	Bauplatz.
—	28	Bauplatz.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
		Niederwaldstraße.
—	30	Bauplätze.
—	32	
—	34	
—	36	
—	38	
—	40	
16	42	Versorgungshaus.
18	44	Nicolai.
—	46	Greß.
—	48	Tittes.
20	50	Stuber.
22	52	Franke.
22a	54	Mohr.
24	56	Volz.
24a	58	
26	60	Haberkern.
28	62	Heuchel.
30	64	Koch
		Wilhelminen-Str (Nordseite.) Stiftstraße.
—	1	Bauplätze.
—	3	
—	5	
—	7	
—	9	
—	11	
—	13	
—	15	
—	17	
—	19	
—	21	
—	23	
—	25	
—	27	Neubau.
—	29	Bauplatz.
—	31	Bauplatz.
—	33	Promenadenweg.
20	35	Schramm.
18	37	Schramm.
16	39	Bauplatz.
14		
12	41	Bauplatz.
		Aufgang v. Nerothal.
10	43	Bauplatz.
8	45	Bauplatz
6	47	Kaufmann.
4	49	von Alten.
2	51	Stat.-Geb. (Nerobergbahn.) (Südseite.)
—	12	Bauplätze
—	14	
—	16	
—	18	
—	20	
—	22	
—	24	
—	26	
—	28	
—	30	
—	32	
—	34	
—	36	
—	38	
17	40	
15	42	
11a	44	Brunswick.
11	46	Thomae.
9	48	Thomae.
7	50	Bauplatz.
5	52	Bauplatz.
3	54	Bauplatz.
1	56	Muthal.
		Wilhelmshöhe.
—	1	Bauplatz.
—	3	Bauplatz.
—	5	Bauplatz.
—	7	Suhr.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

2126 **Stadtbauamt.**

Fremden-Verzeichniss

vom 5. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Belle vue, Wilhelmstr. 26
Schierhorn, Fr. m. Tocht, Hussum
Sax, Fr Amsterdam
de Meyere m Fr. Amsterdam
Zander Frl., Hussum

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Bauer, Dresden
Kroos m Fr., Dönnie
Schickendantz Frl, Landau
Wohlbold Nürnberg
Leupold Nürnberg

Block, Wilhelmsrasse 54.
Nathan, Fr m Bed, Berlin
Utinheimer Düsseldorf
Kann Fr Berlin
Stern Newyork
Reichard, Fr, Frankfurt
Meyer Oberlustadt

Zwei Böcke, Häfnergasse 12
Steinmüller Zeulenroda
Busch, Leipzig

Braubach, Saalgasse 34
Klinger m Fr, Preetz
Uhlmann Fr Berlin

Goldener Brunnen,
Löhnert Coburg
Steuer, Neustadt
Hein, Graudenz

Dahlheim, Taunusstr. 15
Schulz m. Fr. Köln

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Weikert St Johann
Möhle, Bruggen
Liemann, Supplingen
Riedel München
Neumann Frl., Meilenhofer
Riebbel Frl, Hükenbeck

Dietenmühle (Kuranstalt)
Patmann Fr Braunschweig
Schung Fr Berlin
Kleinau Fr, Berlin
Renken, Fr Wilhelmshaven
Poppers Frl Amsterdam
Höfft Frl, Braunschweig

Einhorn, Marktstrasse 30
Steinhaus München
Melzer, Chemnitz
Wingender m Fr. Höhr
Löffler Mühlhausen
May, Genua

Englischer Hof Kranzplatz 11
Bieler, Frankfurt
de Klot Frl Petersburg
Andersson m. Fam Orebro

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Meier, Frankfurt
Walley, Königsberg
Stimmler Hamburg
Fuld Westerburg

Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
Schwarz Fr, Berlin
Metzger Kleve
Paul m Fr, Reichenbach
Mosser Weilburg
Küppersbusch Schlacke
Rehm Koblenz
Rehm, Frl, Koblenz
Hüterohl Steeg
Brenner St Johann
Nebrich Köln

Grüner Wald, Marktstrasse
Gäting, Plauen
Schäfer, Berlin
Wöttge Berlin
Fischer Hamburg
Hannes, Berlin
Thelosen m Fr., Dülken
Mecklenburg Wien
Bud Berlin
Weigel Ludwigshaven
Michael m Fr., Denver
Tremoliers m Fr, Paris
Pelargus Oberlahnstein
Göbel Berlin
Kahn, Frankfurt
Blumenthal, Mannheim
Bringer Fr Elberfeld
Druzer Mörchingen
Zimmermann Mörchingen
Stöckicht, Elberfeld
Gross, Berlin
Füchten Strassburg
Hirsekorn Magdeburg
Mohr, Cannstatt

Hahn, Spiegelgasse 15.
Greffin, Niederschönhausen
Blechert Frl., Berlin
Engel m Fam Frankfurt a O
Beenken, Hamm
Kortkampf Fr m Tocht Charlottenburg
Dücklberger m Fr, Berlin
Aermelich, Dresden
Meyer Königsberg
Rauch, Rimbeck

Happel, Schillerplatz 4
Hertel, Bonn
Weise Frankfurt a O
Dorn m Fr, Elberfeld

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz. 1.
Kopp Frankfurt
Rosenthal, Königsberg
Lehmann, Fr Landsberg
Vogel von Falkenstein Frankfurt a O
Joel Frl, Berlin

Kaiserbad Wilhelmstrasse 40 und 42
Friedländer Brieg
Heymann m Fr., Essen
Sparmann Berlin
Markusfeld m Fr, Warschau
Müller Weimar
Ecke m Fr., Wattenscheid

Karpfen, Delaspéestrasse 5
Hermann Mainz
Frensch, Frankfurt
Röder Frankfurt

Goldene Kette, Langgasse 51—53
Harnisch, Gera

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Jachmann m Fr Köpenick
Heinemann m Fr. Gr. Grusihn

Kranz, Langgasse 50.
Schröder, Fr Blasewitz
Fendius Fr Leipzig
Mondorf m Fr Coblenz
Hayler, Weiden
Bohrisch m Fr, Meerane

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Stählin m Fr Ansbach
Falkenhahn Frankfurt
Joachim, Schweinfurt

Krone, Langgasse 36
Bretschneider, Freiburg
Wauer Fr Herrnhut
Frank Stargard

Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43
Gevaert, Fr, Gent
Gevaert Frl Gent
Sandau Frl Gent
Cohn Berlin

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Hoselitz, Wien
Bloch, Mülhausen
Seer Frl Godesberg
Schloss m Fr Göttingen
Zedner Fr m Tocht, Frankfurt
Rosenberg, Fr Berlin
Landsberger m Fr Berlin
Hasenkamp Düsseldorf
Schneider Nürnberg
Walsch, Amsterdam
Kaufmann, Aachen
Bauermeister Bitterfeld
Enders, Köln

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3.
Heubenstreit m. Fam, Innsbruck
Markus, Berlin
Markus, Berlin
v Gahlen M.-Gladbach
von Gahlen, Frl M-Gladbach
Loewen Fr m Tocht Trier

Hotel Nassau (Nassauerhof), Kaiser Friedrichplatz 3
Hahn, Fr, Berlin
Massmann Frl. Berlin
Herz Krefeld
Aufhäuser London
v Gaudecker m Fr Zu...
Döring Berlin
München
Friedlanden m Fam., Berlin
von Pilgrim m Fr, Minden
Wätjens 2 Hrn Bremen
Liebe Bremen
Doetsch, Koblenz
Frank, München
Frank Frl München
Lehmann Fr. Berlin
von Hardt Potsdam
Herf Fr m Tocht, Krefeld
Sahlmann Fürth
Beckmann Königswinter
Lehmann Fr, Berlin

National, Taunusstr. 21
von Malthe Bruun Kopenhagen
von Malthe Bruun Kopenhagen
Gerstenberg m. Fr, Pommern

Nerothal (Kuranstalt) Nerothal 18
Röther Goldschmieden
Sander m Fr Mülheim

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Tsherning, Köln
Hüttner, Fr Dresden
Naumann Dresden
Linz Kassel
Zimmermann, Bielefeld
Haas, Marburg
Schmidt Stuttgart
Behrens Berlin
Henning Bremen
Hirsch, Köln
Vogler, Maikammer
Petsch Fr. m Tocht Runkel
Kühnemann Kassel
Aldenhoven, Mallendar
Teutsch, Henningen

Oranien, Bierstadterstr. 1
Randebrock m Fr. u Bed Rotterdam

Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstrasse 28—30
Rosenfeld m Fr., Nürnberg

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Eggers, m Fam., Hamburg
Herzau Langensalza
Klingenburg m Fr Barmen
v Michaelis Stolp
Grotefend, Güstrow

Petersburg, Museumstrasse 3
Krumptulz, Strassburg
Meschkitscheff Petersburg

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schulz m. Fr Frankfurt
Schulz m Fr, Biebrich
Waldorf, Niedersalheim

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Strauss m Fr Hannover
Fischer Fr Triest
Faist m Fr, Grünstadt
Baumann Fr Triest
Michel m Fr Mainz

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Nussbaum Fulda

Quellenhof, Nerostr. 11
Ciro-Lembo Capri-Napoli
Zerraro Capri-Napoli
Brunas, Frankfurt

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Leyendecker, Frl Köln
Ackermann m Tocht Lüttich
Melms m Tocht Metz
Wybaur, Fr Spa
von Gersdorff, Recklinghausen
von Scheven Fr m Tocht, Krefeld
Meinhard Frl, Köln
Strauss Fr, Mainz
Wolff Frl Hamburg
Schmidt Fr, Heilbronn
de Raat Rotterdam
von Lettow-Vorbeck, Oldenburg
Henochsberg London
von Randow, Berlin

Reichspost, Nicolasstrasse 16
Löb Neuwied
Goldschmidt, Schweinfurt
Strauss Stettin
Kleber m Fr., Regensburg
Sier Fr m Tocht Oldenburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Megwsnoff, Russland
Welter Lorchingen
Steiger, Königstein
Reinhardt m Fr Hemmer
von Bylandt m Fr, Haag
Truber m Fam Strassburg

Hotel zum Rheinstein Taunusstrasse 4
Konta, Frankfurt
Drees Münster

Habel Frl, Düsseldorf
Höhn Frl Düsseldorf

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Pommer, Stettin
Hinze m Fr Haag

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Janson m Tocht., Stockholm
Lunch Stockholm
Bues, Fr Kl Biewendt
Möhrig Fr, Warle
Scheibner Leipzig
Möhne Warle
Schwalbe m Fr, Stein

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9,
Vernet m Sohn u Bed Brüssel
Papst, Lübeck
Harding Hohenlimburg
Honble Meynell-Ingram Fr m.
Bed London
de Veux, Frl London

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
Fränkel Galizien
Lubbach Weilmünster

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Hoffmeister, Sargstedt
Willig Fr Ströbeck
Schmidt Eisenach
Pannert, Kottbus
Andres, Berlin
Lunch Stockholm

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 28.
Hübner Berlin
Zachau m Fam. u. Bed Uddevalla
Gutmann, Nürnberg
Fechner Berlin

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Juliusberger m Fr Breslau
Rohrbeck, Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Gompertz, Krefeld
Busch Breslau

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
von Bodungen Fr, Heddernheim
Kery, Fr München

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hof Limburg
Rudsepf Frl, Walldashausen
Bang, Nürnberg

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Koeppen Berlin
Ney, Lublin
Herzog Quedlinburg
Wirth Fr Sorau
Hernberg Allenstein
Rosenquist, Jonköping
Hassen Jonköping
Blumenthal m Fr Halle
Woltersdorf Fr m Sohn Ballenstedt
Schenhelberg Oppenheim

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Ballin Frankfurt
Schlosser Koblenz
Neuhoff Dillenburg
Frank Merkenbach
Kohlstaedt Laasphe

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Byvoët Amsterdam
Weil Mannheim
Nakameda Berlin
Fischer Fr m Tocht Ostende
Urban Mannheim
Froitzheim Köln
Pizey 2 Frl Weston
Pizey Fr Weston
Frischl m Fr Elberfeld
Frey m Fr Mainz
Godin m Fr Holland
Rohrbeck Frl Berlin
Paulsen Berlin

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Fischer Weissenbach
Bolt m Fr Holland
Bechtel Bremen
Peltzer de Clermont m Fr Vervier
Pfarer m Fr Barmen
Ketzscher, m Fr Poma
Focke m Fr Gera
Peltzer Vervier
Oehlerking Hannover

Vogel, Rheinstrasse 27
Zille Dresden
Weck Fr Basel
Hess Fr Basel
Nakarium Berlin
Pfeiffer m Fr Solingen
Hormuth, Heidelberg
Köhler Moskau
Veulap Fr Braunschweig
Hartmann Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Frohnapfel Baden-Baden
Heckert Frl Karlsruhe
Göbel München
Tamm St Louis

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse
Bierbrauer Frl Runkel
Bierbrauer Frl Weilburg

von Schenck Hofgeismar
Kühles München
Pott Fr Halle
Roch Frl Cöthen
Kramer Fr Zittau

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Vorster m Fr Köln

In Privathäusern:

Villa Alma
Sonnenbergerstrasse 16
Wolff Berlin
Wolff Frl Berlin
Ewel m Fr Hamburg

Pension Fürst Bismarck
Wilhelmsplatz 5
Bindinck, Königsberg
Tischler Frl Königsberg
Tischler Antwerpen
Cöste Fr Frankfurt
Buckingham Fr England

Pension Böttger
Mainzerstrasse 2
Kirstein Lüdenscheid
Wilkins Frl. Berlin
Kirstein Frl Lüdenscheid

Pension Crede,
Leberberg 1
Gesenius Halle
von Buchka m Fr Rostock

Villa la Rosière,
Elisabethenstrasse 15.
Fliege Chemnitz

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Streng München
Wallfried Blankenese
Braune, München
Köhler m Fr Jena
Prahl Fr Altona

Pension Fortuna,
Bierstadterstrasse 3
Kuenzi Frl Grand Rapids
Selby m Tocht Kent
Kohman Fr Grand Rapids

Pension Frank
Nicolasstrasse 3
Schmidt Frl Hamburg

Franz-Abtstrasse 1
Reimann Frl Berlin

Friedrichstrasse 18.
von Bodman München
Faulhaber Oberlössnitz

Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a
Kowarsky m Fr Minsk
Mummel Herne

Evangel. Hospiz,
Emserstr. 5.
Luther, Fr m. Tocht Erfurt
Höldner Bonn
Emerson Fr England
Sage Fr Amerika

„Pens. Internationale",
Mainzerstrasse 8
van Stoetwegen Holland
Behrend, Alexandrien

Marktstrasse 61.
Rougemont Graudenz
Dohme Gumbinnen

Museumstrasse 4 I.
von Zastrow m. Fr. Münster
Peterson, Kulm

Kapellenstrasse 31
Grund Berlin

Nerostrasse 18 II
Schmidt m Fr Weida

Nerostrasse 20I.
Schwerdt, Schöneberg

Nerostrasse 21
Mende Dortmund

Pension Nerothal 12
Schiersand, Frl. Hamburg
Hübner m Fam Hamburg

Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 5
Peter Frl Odenkirchen
Dietrich Dresden
Gnadenwitz, Fr Berlin

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
Ludovici Trier
Meyer, Fr m. Tocht u Nichte Stuttgart
Hergt Frl Bonn
Kersten Duisburg
Dahnke m Fr., Hamburg
Burkhardt Fr. Plauen

Röderstrasse 41.
May Köln

Villa Roos,
Villa Rupprecht
Sonnenbergerstrasse 12
Schmidt Frl, Frankfurt
Feist Frl Frankfurt
Ottenstein Nürnberg
Tack Burg
Ebert m. Fr., Zwickau
Blumenthal m Fr Berlin
Premser Fr Lübeck
Bosselmann Hamburg

Scharnhorststr. 28 II.
Motimer-Jones 2 Frl, Newyork
Backer Fr m Tocht Brighton

Kurpark-Schlösschen Parkstrasse 20.
Steinbach Stuttgart

Villa Speranza,
Erathstrasse 3.
Heymann m. Fr., Königsberg

Stiftstrasse 2.
Werdermann m Tocht Charlottenburg

Taunusstrasse 51
Sterzel Fr m. 2 Kind., Wesel
Schulz m Fr Gr.-Lichterfelde
Wahl m. Fr. Barmen

Pension Wilda u. Dembek.
Ganz m Fr, Hannover

Webergasse 3
Deutsch Fr Budapest

Pens. Kaiser Wilhelm,
Kornmann m Fam. Freiburg
Rautenberg Fr m. Tocht Berlin

Wilhelmstrasse 12
Rittershausen Fr, Dillenburg

Nichtamtlicher Theil.

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 10. Ziehungstag, 5. Mai 1903. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

70 89 170 248 388 75 409 52 533 77 627 67 780 35 883 965 **1**088 185 218 20 329 619 784 **2**003 107 87 407 24 (500) 618 **3**001 10 813 573 99 754 831 (1000) 84 **4**088 91 107 77 217 327 485 709 91 24 **(3000)** 979 **5**002 16 149 214 61 300 18 691 765 896 985 (1000) 86 **6**087 99 237 64 301 82 466 80 664 716 812 982 49 72 **7**038 (1000) 84 176 284 317 97 416 67 601 717 887 **8**029 123 57 522 755 816 **9**147 311 (500) 59 411 882

10017 79 92 117 315 404 8 27 876 (1000) **11**058 82 84 (500) 86 174 486 92 52 7 628 744 888 975 **12**101 351 60 92 512 (500) 68 716 68 997 **13**128 206 34 350 427 628 58 755 98 914 **14**048 417 511 94 819 45 57 **15**125 (1000) 47 (500) 69 280 81 465 579 695 722 53 800 982 **16**026 208 21 328 50 60 431 97 590 749 825 970 79 88 **17**026 229 303 445 992 **18**019 138 97 231 440 518 81 744 815 986 **19**017 33 106 86 213 95 461 78

20009 11 148 89 (1000) 93 221 824 72 428 513 88 684 788 **21**108 64 270 92 485 698 806 998 **22**056 157 206 70 355 69 520 (500) **23**009 51 376 (500) 81 492 806 979 **24**169 230 (500) 355 400 509 87 650 (500) 851 89 **25**217 78 375 472 506 30 66 86 829 902 5 **26**099 129 270 78 394 84 (1000) 401 11 37 521 700 907 **27**133 248 399 471 78 80 89 (1000) 604 (1000) 81 908 12 87 **28**184 385 412 (1000) 589 651 922 29 **29**086 115 588 716 28 69 978

30081 (500) 99 190 243 308 528 62 **31**011 241 64 95 945 **32**226 408 563 785 69 **33**044 464 86 544 633 69 840 48 922 **34**088 76 152 205 415 29 74 581 711 89 **(3000)** 820 70 968 **35**041 94 207 36 328 84 408 522 613 96 726 **36**104 50 78 (1000) 387 679 711 892 929 **37**215 409 89 515 29 644 882 **38**185 65 85 225 96 476 5 9 65 648 881 86 **39**218 27 48 808 809

40017 48 (1000) 125 40 212 38 307 477 509 (500) 638 783 52 (500) **41**222 309 28 581 58 652 845 70 924 **42**008 148 72 251 332 708 859 996 **43**037 149 321 27 444 58 600 743 **44**024 43 462 557 664 880 934 60 69 **45**092 43 45 162 227 54 (500) 81 321 108 605 44 765 862 67 920 38 51 **46**015 55 59 304 66 500 80 647 767 **47**004 42 215 44 401 55 560 639 991 **48**149 **(10000)** 200 16 (500) 23 61 191 885 91 **49**246 429 516 609 700 843 912

50070 217 (500) 342 457 620 82 788 878 985 39 97 **(10000)** **51**078 222 465 529 41 68 76 693 (1000) 968 **52**000 217 **(3000)** 42 74 78 85 408 510 635 43 74 788 841 54 927 **53**017 129 290 434 526 51 610 39 784 900 **54**068 229 79 331 85 407 605 18 710 **55**111 22 75 728 55 58 979 **56**148 268 879 566 602 915 60 67 **57**025 146 58 452 72 534 625 76 852 (1000) 67 80 948 **58**260 312 491 92 62 96 **(3000)** 721 34 818 (500) 904 **59**287 51 (500) 609 44 766 827 74 900 4 50 99

60068 356 487 691 768 80 **(3000)** 859 900 87 **61**007 15 148 (1000) 84 350 438 81 698 707 810 16 28 34 **62**047 418 555 80 808 919 23 **63**016 82 53 239 94 308 475 564 91 93 94 790 809 950 **64**017 82 298 308 449 533 700 921 **65**220 (500) 81 84 304 77 480 527 55 66 692 730 (500) 40 838 **66**005 (500) 292 368 479 679 867 (1000) 949 55 **67**057 (1000) 67 452 82 610 949 **68**199 216 44 57 344 400 607 902 **69**480 524 699 837 86 985

70001 137 47 218 88 (500) 419 564 611 758 841 **71**012 38 167 73 258 359 441 631 (500) 754 967 (1000) 90 **72**011 50 77 (1000) 181 83 205 34 495 (1000) 668 96 715 882 921 (500) 24 28 31 62 85 **73**116 71 367 422 795 (500) 96 888 95 976 **74**115 85 308 629 763 863 909 **75**104 46 (1000) 413 27 74 727 78 845 **76**216 80 328 82 451 685 701 822 82 **77**279 895 406 29 561 740 80 **78**108 (1000) 351 62 485 553 633 735 801 968 **79**009 215 421 88 770 **(3000)** 97 889 44 927 (1000)

80146 (1000) 271 308 44 571 848 982 **81**146 48 244 99 346 444 685 796 875 **82**096 160 93 879 581 91 (1000) 604 **83**018 75 141 307 98 671 700 (1000) 12 76 890 **84**165 294 450 687 744 **85**040 222 425 834 40 934 82 **86**015 110 224 450 802 6 940 83 **87**255 77 605 58 747 88 889 94 911 **88**053 66 126 406 51 662 84 871 951 **89**219 84 384 415 80 47 56 579 760 68 963 74

90567 (500) 84 970 88 **91**061 860 965 **92**128 8096 231 337 521 83 652 769 (1000) 800 19 982 **93**057 82 122 251 312 80 438 796 821 57 **94**087 89 876 468 586 672 719 58 892 942 **95**016 86 112 93 809 615 845 (500) **96**128 59 349 70 405 676 845 945 74 **97**089 392 557 697 826 85 936 **98**002 445 508 11 72 601 30 62 718 818 **99**049 80 328 40 492 547 754 (1000) 817

100078 182 204 458 **101**028 99 185 840 433 727 822 79 967 **102**180 217 394 478 89 521 740 960 **103**115 239 60 **(3000)** 441 51 (1000) 621 704 9 51 91 (500) 875 84 928 **104**188 289 52 798 867 66 945 79 **105**148 304 456 746 75 (1000) 858 **106**295 624 **107**310 11 76 410 85 500 686 821 920 23 **108**207 73 304 65 404 45 667 724 74 **109**308 405 657 958 **110**117 286 683 38 743 76 829 **111**011 185 201 49 349 408 581 660 69 (1000) 72 720 908 5 **112**027 105 76 212 (500) 304 8 36 46 91 434 758 **113**317 416 500 794 828 944 55 68 **114**126 67 241 44 83 635 84 94 704 15 24 861 **(3000)** **115**004 256 96 813 22 742 821 **116**016 42 155 532 34 59 997 **117**106 83 885 **118**011 **(3000)** 68 341 467 574 **119**199 278 835 (500) 477 624 773 891 94

120216 28 481 644 768 810 (500) 68 **121**049 156 225 405 60 518 621 772 94 910 (500) **122**048 93 106 58 254 433 588 600 981 98 **123**095 144 879 614 37 (500) 971 **124**216 25 368 95 910 47 88 **125**107 23 467 72 93 562 80 822 45 **126**234 65 577 655 73 762 **127**070 630 49 745 967 **128**007 19 30 252 83 412 592 95 903 **129**012 516 685 708 (1000) 83 67 71 800 6 25 29 987

130142 370 648 741 73 (500) 824 907 59 **131**219 43 79 328 417 49 **(3000)** 565 639 65 71 778 **132**117 **(3000)** 362 459 568 89 638 54 702 845 99 918 16 **133**020 94 132 221 28 63 327 38 548 65 646 89 770 **(3000)** 872 79 **134**067 221 549 613 730 72 79 829 87 955 **135**062 183 225 48 380 423 618 62 750 839 43 45 86 982 **136**187 441 528 967 **137**296 468 690 **138**001 31 77 92 130 93 97 309 436 718 86 823 **139**060 114 24 396 98 402 607 44 758 71 846 (500)

140287 398 (500) 89 (500) 671 729 75 814 86 **141**055 92 153 224 391 401 (500) 24 675 760 **142**024 104 281 478 778 826 98 (1000) **143**075 124 209 329 80 420 586 750 **144**056 279 98 362 81 465 580 631 (1000) 48 928 42 **(3000)** **145**019 83 101 58 265 376 627 39 713 **146**111 18 18 (500) 66 208 247 (1000) 58 86 317 18 907 28 85 **147**023 45 199 226 (500) 388 587 721 808 **148**050 220 98 354 756 821 24 928 38 **149**050 (1000) 84 156 375 404 596 615 706 847 904

150058 94 339 465 520 664 744 804 **151**136 209 78 81 315 418 513 657 791 **152**007 22 46 246 48 54 522 84 **153**042 712 50 75 809 **(3000)** 25 56 914 28 **154**062 (500) 191 265 91 337 42 66 751 **155**065 86 185 (1000) 94 375 81 (1000) 431 33 70 **(3000)** 96 (500) 642 **156**002 41 127 72 561 67 699 742 **157**185 328 507 61 94 623 **158**092 147 75 (500) 381 487 514 982 **159**260 **(3000)** 441 592 614 97 719 30 67 79

160178 556 76 (500) 608 16 76 719 (1000) 995 97 **161**068 55 72 143 48 72 78 277 95 388 400 512 93 614 50 645 62 814 942 **162**128 74 858 466 583 **163**002 19 81 177 269 822 418 59 596 781 918 **164**249 96 768 870 72 **165**127 862 69 **166**159 88 92 272 74 396 406 9 581 679 781 62 84 880 994 **167**096 436 545 764 **168**357 427 46 60 510 61 77 626 68 901 44 **169**207 16 320 56 64 408 51 689 707 927 77

170018 35 110 39 92 218 411 58 523 84 610 38 44 747 962 65 **171**245 **(3000)** 79 327 75 77 528 97 642 764 68 98 840 **172**007 69 160 80 90 864 592 627 926 **173**095 **(3000)** 148 308 25 64 580 692 705 841 59 919 39 **174**130 57 60 82 251 608 7 **175**182 59 79 **(5000)** 269 610 869 959 (500) **176**250 368 82 453 659 907 68 **177**888 414 501 665 92 745 64 71 828 79 **178**056 92 171 888 51 90 94 **(3000)** 721 831 959 **179**201 92 641 710 **(3000)** 40 87 991 (500)

180124 42 91 276 339 467 504 821 65 **181**482 741 58 968 (500) **182**100 545 796 819 27 65 945 49 **183**010 52 89 526 828 946 **184**206 382 88 452 700 970 74 (1000) 90 **185**350 (1000) 404 518 622 24 (500) 79 961 **186**021 175 481 516 38 49 79 695 715 828 42 901 34 **187**170 289 378 402 601 59 985 **188**180 491 709 847 **189**088 96 185 219 318 436 48 768 813

190018 87 94 169 200 5 96 369 506 (500) 79 798 889 **191**212 86 (500) 95 328 451 **(3000)** 542 709 985 **192**080 329 **(3000)** 410 16 540 51 643 773 818 79 **193**022 596 700 (500) **194**025 60 363 530 58 61 723 98 968 **195**051 204 63 86 818 (500) 488 72 684 86 728 816 24 91 962 **196**452 525 55 735 89 45 968 85 **197**057 190 258 **(5000)** 61 396 696 750 79 105 **198**850 68 546 603 45 95 709 871 75 **199**047 163 66 308 406 667 (1000) 78 772 876 996

200076 104 76 700 60 914 40 82 **201**005 19 (500) 71 138 67 765 848 93 **202**132 48 360 637 70 765 847 927 68 **203**000 112 85 **(10000)** 250 335 415 67 618 65 85 981 **204**075 78 230 90 323 56 532 95 668 821 927 **205**035 (500) 290 487 88 539 611 728 **206**180 (1000) 324 42 94 442 49 635 861 74 77 **207**028 228 469 **(3000)** 918 78 **208**040 (500) 201 20 24 308 417 (500) 95 530 895 945 **209**022 27 288 49 807 967

210027 267 307 836 (500) 971 **211**045 287 811 593 782 51 928 **212**0 9 214 337 408 880 933 **213**084 175 (500) 107 412 24 729 54 93 974 79 **214**044 152 214 56 382 445 60 554 758 825 **215**056 296 332 74 96 755 819 955 **216**000 5 42 120 230 87 449 631 743 850 57 (500) 94 **217**091 256 62 366 451 540 42 614 82 777 94 801 48 **218**063 146 341 463 67 768 921 **219**203 367 448 504 902

220072 139 42 207 557 72 (500) 611 708 963 900 **221**055 77 91 160 258 397 449 97 786 92 808 **222**0 9 245 46 51 301 471 584 674 873 981 **223**049 115 278 456 567 663 72 780 51 600 908 8 **224**105 235 493 578 716 944 **(15000)**

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 10. Ziehungstag, 5. Mai 1903. Nachmittag
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

84 79 182 219 460 585 609 41 782 95 **1**010 128 87 357 97 451 606 12 763 826 **2**055 (1000) 97 261 70 347 810 71 909 **3**254 511 600 12 20 673 991 4160 292 385 414 584 85 888 960 **5**321 544 860 74 **(3000)** **6**408 (1000) 573 775 838 **7**031 117 218 29 525 50 725 32 **8**019 395 754 801 929 86 **9**318 454 88 731 91 846 969

10204 73 575 746 884 907 91 **11**065 78 245 454 532 69 639 717 824 **12**284 89 458 (500) 600 4 7 78 **13**960 66 464 88 738 841 **14**092 146 237 598 669 838 944 88 **15**074 165 374 507 699 824 979 **16**076 81 106 259 439 61 69 558 96 726 63 871 76 **(3000)** 977 (500) 91 **17**088 100 15 21 (500) 37 49 221 89 **(3000)** 317 31 56 487 (500) 626 98 712 40 816 34 **18**021 114 92 224 28 68 517 770 808 14 906 53 **19**080 121 310 15 428 62

20106 72 76 269 91 383 (1000) 652 78 820 (1000) 27 35 89 **21**700 57 803 938 **22**179 241 381 473 548 (500) 714 15 49 873 917 60 64 **23**126 301 668 708 30 82 858 **24**042 285 368 77 414 530 679 718 29 935 43 71 **25**088 146 321 479 792 891 928 97 **26**170 226 39 375 **(30000)** 422 **27**456 510 27 699 848 72 977 **28**006 281 330 582 86 692 822 928 **29**034 126 206 30 331 61 80 (1000) 456 541 661 82

30163 204 446 501 791 **31**065 252 328 485 48 592 694 712 834 98 **32**102 (500) 58 64 496 98 514 91 631 95 748 **(3000)** 73 876 **33**010 23 56 106 427 74 877 **34**002 31 99 123 29 369 455 78 556 57 651 62 809 98 **(3000)** **35**313 90 508 637 804 926 43 59 71 **36**193 234 75 84 440 (500) 678 908 **37**015 (500) 28 72 357 86 496 743 93 816 (500) 42 99 923 71 (500) **38**018 170 649 765 852 **39**069 95 154 76 (500) 288 560 610 77 991

40085 91 164 481 88 537 57 61 618 725 879 98 985 **41**223 576 658 742 **42**174 578 647 908 28 **(3000)** 36 (1000) **43**119 82 (500) 284 81 385 591 692 886 958 **44**147 201 481 657 (500) 902 24 **45**189 85 201 886 424 (1000) 573 915 45 **46**348 497 596 812 **47**134 64 317 423 500 912 52 96 **48**006 47 122 856 520 51 635 947 **49**125 418 76 610 (500) 851 989 58

50109 249 60 742 645 54 815 **51**106 87 456 71 (1000) 708 91 (500) 884 (500) 959 74 **52**026 70 87 160 258 66 315 18 566 718 **53**076 388 478 (500) 602 825 940 77 **54**459 (500) 678 968 **55**192 249 811 459 503 84 619 42 730 800 17 937 **56**088 371 512 80 961 94 **57**085 382 518 33 83 616 27 755 91 883 958 **58**357 70 93 487 605 51 788 890 94 966 **59**108 375 452 517 40 606 710 56 806 88 97 968

60348 430 510 641 70 823 **61**054 281 314 451 (500) 564 855 **62**002 15 209 87 486 (1000) 532 707 44 72 94 912 **63**248 88 739 80 **64**070 270 84 469 74 81 607 75 928 **65**042 63 153 214 328 517 56 766 67 **66**129 369 528 (1000) 41 70 680 **(3000)** 731 52 806 14 22 958 **67**084 (1000) 125 43 98 551 54 56 638 899 **68**200 531 91 717 70 905 **69**050 52 226 (500) 91 308 648 84 778 864 923 28

70072 174 206 361 414 94 508 621 999 **71**003 86 536 (1000) 92 613 782 888 **72**122 43 99 420 76 512 55 91 769 888 (500) 912 73 81 96 (500) **73**018 433 672 80 899 981 46 **74**113 358 428 98 516 759 81 858 981 **75**243 67 640 55 714 98 947 **76**087 (1000) 85 (500) 112 297 326 66 98 524 34 84 685 771 994 **77**070 171 79 276 519 707 19 871 973 **78**052 86 677 (500) 709 916 **79**179 94 407 28 506 38 35 746 **(3000)** 814 934

80081 (500) 66 128 96 315 85 409 680 710 856 **81**285 (500) 490 505 635 753 92 874 **82**208 71 300 (500) 551 660 923 42 **83**038 74 150 94 308 409 10 27 745 850 92 **84**043 69 74 **(3000)** 205 38 55 **(3000)** 392 460 96 511 651 834 60 94 909 56 **85**061 62 154 **(5000)** 86 203 35 65 376 (500) 490 998 **86**123 62 411 (1000) 62 92 531 643 702 (500) 36 (1000) 77 803 922 **87**012 71 317 515 620 899 969 79 **88**062 128 58 419 762 68 884 **89**037 55 160 210 59 414 723 889 78 82 917

90027 165 261 341 440 (500) 78 **(3000)** 84 **(3000)** 504 7 65 718 95 964 **91**018 68 110 30 45 50 206 329 414 508 648 760 62 **(3000)** 829 46 **92**034 89 181 265 310 (1000) 461 573 650 92 764 828 39 64 906 **93**064 89 105 28 238 825 564 617 24 78 960 **94**010 76 334 **(3000)** 57 409 91 522 (1000) 25 699 858 952 **(5000)** **95**017 217 89 336 447 542 760 66 (500) 880 902 62 **96**182 242 364 429 554 817 968 71 98 **97**044 115 93 283 397 507 30 37 97 **98**046 49 81 124 490 701 19 829 64 73 91 **99**008 42 312 424 (500) 506 24 639 701 55 898

100164 473 528 60 67 96 749 886 93 (500) **101**395 747 826 **(3000)** **102**450 95 568 609 **103**105 21 408 828 58 914 53 **104**335 65 (500) 77 475 545 **105**060 196 291 497 510 618 799 802 55 **106**096 296 318 68 608 (500) 50 81 **107**437 **(3000)** 572 99 682 **108**040 125 546 62 682 834 35 941 (500) **109**006 (500) 38 71 74 443 515 28 (500) 86 780

110116 86 244 315 (1000) 413 508 682 709 880 58 958 **111**149 (1000) 64 221 24 81 352 74 467 98 758 844 55 **112**100 41 252 319 50 51 418 (500) 900 (500) 28 54 **113**819 628 742 851 **114**124 265 306 458 84 584 685 788 829 997 **115**068 74 151 329 683 734 862 999 (500) **116**288 418 57 504 11 669 74 864 991 **117**011 68 105 (500) 312 (500) 443 500 75 763 898 912 **118**030 141 70 95 429 54 81 551 64 98 702 830 67 83 94 908 **119**008 24 (1000) 215 451 542 649 75 975

120030 284 405 (500) 58 561 649 57 700 29 848 79 **121**020 (500) 67 153 (500) 350 85 88 620 77 (500) 899 958 **122**032 (500) 252 76 317 458 595 697 877 988 **123**085 419 521 25 688 769 89 908 24 51 52 **124**039 123 74 88 212 27 42 47 390 597 729 939 54 **125**016 239 561 728 65 **126**044 57 279 311 447 568 781 891 936 **127**062 84 147 87 286 56 484 611 55 77 702 62 **(5000)** 988 **128**069 162 273 302 92 516 **(3000)** 684 804 42 66 **129**014 38 56 88 138 54 205 478 79 **(3000)** 640 831

130018 149 (1000) 61 215 349 57 421 734 801 905 38 69 86 96 **131**089 248 344 438 532 823 **132**056 61 157 273 346 450 (500) 663 831 920 78 98 **133**018 58 (500) 147 330 518 625 28 772 811 44 (1000) 968 **134**055 98 112 19 92 298 328 81 447 519 679 702 19 911 36 67 **135**155 252 387 414 645 65 (500) **136**004 6 57 79 215 (500) 325 460 525 780 **137**015 111 83 818 73 577 733 55 824 **138**012 234 65 75 (1000) 98 923 **139**334 516 92 56 688 708 69 929 57

140127 (1000) 42 65 289 97 429 709 882 96 **141**263 677 718 805 906 26 **142**049 85 961 73 321 48 470 75 80 (500) 550 621 41 787 **143**081 319 (1000) 679 733 900 **144**002 248 387 476 (500) 710 **145**091 386 477 506 64 835 **146**010 49 420 521 680 **147**038 (500) 93 130 67 324 61 68 489 782 60 94 926 30 **148**801 (1000) 5 18 773 887 **149**072 102 36 (500) 218 85 328 494 671 710 30 912 25

150125 202 83 95 395 420 48 81 696 967 **151**146 (1000) 57 210 (500) 323 601 752 54 67 958 **152**028 35 291 (500) 370 709 84 99 963 91 **153**048 81 150 374 80 581 001 61 761 812 **(5000)** **154**015 262 335 526 639 56 774 83 975 **155**018 61 134 41 222 324 522 (500) 668 866 909 **156**023 **(3000)** 72 208 438 63 873 922 50 **157**004 132 227 653 867 966 **158**090 535 607 58 60 907 8 **159**058 120 242 521 61 90 718 831 41 **(3000)** 905

160096 558 611 768 **161**404 8 11 94 646 749 810 34 909 **162**061 365 69 447 761 84 888 917 **163**076 (500) 211 **(3000)** 18 419 70 561 75 80 898 906 66 **164**046 101 29 41 76 404 (500) 57 548 686 (500) 706 857 **165**042 367 83 **(3000)** 686 732 849 50 985 38 **166**038 73 161 215 86 520 (500) 34 78 688 956 78 **167**139 89 301 648 908 65 **168**216 453 537 688 973 **169**104 57 395 415 25 91 654 86 94 770 880 968

170088 142 84 236 808 501 39 666 734 36 79 99 **171**048 133 80 92 850 466 515 95 672 852 82 (500) 945 49 82 **172**278 515 618 59 876 56 95 (1000) 987 **173**018 146 289 397 472 828 902 **174**004 281 362 712 861 81 921 **175**018 38 68 100 605 701 951 54 **176**187 446 782 59 821 24 918 51 **177**070 94 294 321 87 425 60 518 **178**412 562 617 44 71 711 (500) 65 **179**080 288 467 85 **(3000)** 500 672 89 834 919 93

180380 420 41 737 828 978 **181**092 131 87 (1000) 263 838 88 968 91 **182**145 84 89 283 879 (1000) 413 92 646 963 93 **183**191 334 484 715 846 **184**072 137 340 411 18 81 572 754 **185**151 200 55 352 697 **(3000)** 766 93 812 953 **186**013 28 64 79 80 199 (500) 341 65 83 (1000) 95 428 **(3000)** 556 67 604 745 849 79 **187**069 133 258 528 53 656 846 59 958 (1000) 78 **188**125 306 421 530 78 644 (500) 90 918 81 **189**124 84 349 62 **(3000)** 611 30 717 965 77 80 96

190017 45 79 141 92 340 62 559 689 802 53 981 **(75000)** **191**000 150 228 82 363 600 6 75 867 980 **(3000)** **192**160 61 209 12 74 88 514 33 622 23 918 27 **193**018 617 718 48 **194**064 151 **(3000)** 342 82 410 86 601 74 874 **195**082 251 56 96 315 21 43 743 923 **196**066 192 291 310 436 (500) 637 764 66 888 910 16 **197**182 222 404 **(3000)** 592 690 818 59 **198**086 175 281 508 627 32 94 98 726 960 **199**197 **(3000)** 305 25 621 712 **(3000)** 61 859 69 **(3000)**

200316 (500) 451 (500) 501 626 63 758 987 **201**057 103 229 315 419 589 602 66 919 **202**229 392 812 **203**136 265 79 332 461 (1000) 537 72 664 819 74 (500) 936 **204**022 191 281 412 15 29 691 879 (1000) **205**088 199 375 97 427 **(3000)** 572 95 618 90 747 69 940 67 **206**088 122 214 339 58 59 401 721 61 93 829 983 (1000) **207**010 65 89 205 **(3000)** 47 **(3000)** 84 435 571 686 60 700 41 823 48 914 **(3000)** 24 **208**021 230 330 35 456 515 710 (1000) 35 887 56 911 36 **209**029 96 152 280 348 (1000) 421 82 507 654 912 22

210296 378 84 475 79 796 805 72 918 **211**051 228 365 727 62 (500) **212**185 87 311 23 402 15 20 522 679 721 873 920 41 43 **213**094 141 203 472 529 (1000) 659 786 828 77 940 **214**139 479 594 639 93 796 **215**085 86 159 388 93 (1000) 592 674 809 59 **216**082 259 67 91 864 725 61 843 959 **217**116 309 17 518 696 806 13 81 **218**056 113 505 42 60 932 **219**014 130 336 580 673 744 887

220198 257 430 718 889 906 **221**276 305 565 620 78 92 832 940 **222**045 124 35 743 913 91 93 **223**137 75 226 52 457 562 92 635 **(3000)** 89 92 (1000) 982 **224**186 40 69 612 796 988

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 2 à 150000 Mk., 1 à 75000 Mk., 1 à 50000 Mk., 4 à 30000 Mk., 9 à 15000 Mk., 18 à 10000 Mk., 33 à 5000 Mk., 595 à 3000 Mk., 785 à 1000 Mk., 1481 a 500 Mk.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfsallee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

Vermiethungen.

Villa Schützenstr. 3
hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b Besitzer 4488 **M. Hartmann.** Pt.

6 Zimmer.

Im vord. Nerothal, Wilhelminenstraße 8, ist die herrsch. 3. Et. 6 Z., m. all. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Anzus. Vm. 10—12, Nm. 3—5 Uhr. 1464

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

5 Zimmer.

Jahnstr. 20, 1. Et. eine sch. 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 2120

4 Zimmer

Wohnung von 4 Zimmer mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermiethen. Herderstr. 15 am Luxemburgpl. Näh. i. Lad. 1531

Luxemburgstr. 2, 3 l., e. schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. Versetzung halber per 1. Juli u verm. Näh. daselbst. 2030

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17. 1. Et. 8549

Saalgasse 38, 2. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. event. später zu vm. Anzus. v. 10—12 Vm. u. 3—5 Uhr Nachm. Näheres bei **August Köhler.** 9004

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

3 Zimmer.

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Röderstr. 7, Wohn. v. 3 Zim. auf 1. Juli zu verm. Näh. im Kurzwaarenladen. 1970

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4521

2 Zimmer.

2 ineinandergehende heizb. Mansarden zu vermiethen
820 Ludwigstraße 10.

2-Zimmer-Wohnung
zu vermiethen. 2191
Platterstraße 48.

Zwei 2-Zimmer-Wohnungen zu zu vermiethen auf 1. Juli Neubau **Jekel,** Sonnenberg, Goldsteinthal. 2099

2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Sonnenberg, Rambacherstraße 44. 2098

1 Zimmer.

Zimmer an einz. Person per 15. Mai od. 1. Juni z. vm. Hochstr. 7. Orth. 2207

Lehrstraße 2, Großes Mansard-Zimmer mit Küche auf 1. Juni an ruh. Leute z. vm. 2036

Eine heizb. Mansarde
zu vermiethen 819
Ludwigstraße 10.

Mansarde, hell, groß, auf sofort zu vermiethen
2268 Mauergasse 10.

Ob. Frankfurterstr., Gärtnerei Scheben, schöne gesunde Wohnung, 1 gr. Z., K. u. Mans. a. kl. Fam. sof. o. spät. z. vm. 2048

Roonstr. 6,
Part., 1 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 2156

Möblirte Zimmer.

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermiethen a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Adolfsstr. 5,
Seitenbau Part. links, erhält ein anständiger junger Mann Logis m. Kost. 2 72

Adolfsallee 17, Hth. 2 St., ein möbl. Zim. zu 14 Mk. zu vermiethen. 2212

Ein möbl. Zimmer zu verm. Blücherstraße 6, Hinterh. bei Lamm. 2184

Dotzheimerstr. 15, Bdd. 1 St. erh. anst. Arb. K. u. Log. 2150

Dotzheimerstraße 26,
2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermiethen. 8044

Schön möbl. Zimmer
in gesunder Lage sofort zu verm. Dotzheimerstr. 57b, 3 links. 2164

Schön Mans. m. 2 Betten zu verm. Dotzheimerstraße 74, 2 St. rechts. 2011

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Hellmundstr. 40, 1 l., 2 gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten per 1. Juni zu verm. 2186

Hermannstr. 9, schön möblirtes Zimmer und Mansarde mit Bett zu vermiethen. 2203

Sofort 2 möbl. Zim. zu verm. an bessere Herren od. Damen Hirschgraben 10, 1. 1642

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Eine gut möbl. Mansarde sof. zu vermiethen. 2204
Näh. Kellerstr. 6, Part.

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Reinliche Arbeiter erhalten
Kost und Logis.
Mauergasse 15,
1418 **Speisewirthschaft.**

Oranienstr. 2, Part. erh. reinl. Arbeiter Kost u Log. 2154

2 Arbeiter können Schlafst. erh. Oranienstr. 15, Hth. 1. 2215

Philippsbergstr. 8, Part. erh. 2 Fräuleins möbl. Balkon-Zimmer mit Pens. à 45 M. 2 36

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6861

Reinl. Arb. erh. Log. Seerobenstraße 11. Hth. Part. 2190

Römerberg 24, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2169

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später f. v. Näh. Saalg. 4/6, Sd. 1. 290

Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis. 2089
Walramstr. 35, 1 St. r.

Ein möbl. Zimmer sof. z. vm. Westendstr. 8, 3 l. 1844

1 einf. möbl. Zimmer
zu vermiethen. 1989
Yorkstraße 5, Parterre.

Yorkstr. 31,
1 r., schönes Zimmer, eventl. möbl., preiswerth zu verm. 2027

Ein Fräulein kann sofort möbl. Zimmer erhalten. Näh. in der Exp. ds. Bl. 2158

Läden.

Hübscher Laden.
2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 8866

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, für Metzgerei sehr geeig. gl. od. spät. z. vm. Off. u. O. P. 720 Exp. 2155

Werkstätten etc.

Großer Lagerraum
oder als Werkstätte per 1. Juli zu vermiethen
7288 Friedrichstraße 36.

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

Großer Lagerraum oder als Werkstätte per 1. Juli zu verm. Saalgasse 14. 1086

Kapitalien.

Hypotheken Kapitalien
in allen Beträgen werden stets **gesucht u. angelegt** durch 1915
Carl Wagner,
Agentur
für Immobilien u. Hypoth.
Hartingstraße 5.

Wer leiht **120 Mark** gegen hohe Zinsen.
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter G. D. 900 an die Exped. d. Bl. 2273

Verschiedenes.

Verzinktes Drahtgeflecht,
sowie Spaten, Rechen, Hacken, Schaufeln, Dunggabeln, Krappen 2c. billigst. 1986
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

Marquisendrelle
Bettdrelle, Roßhaare, alle Polsterartikel empfiehlt billigst. 2267
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Marktstraße 23,
vis-à-vis dem Hotel Einhorn
Möbel und Betten,
sowie alle Arten Polster- u. Kastenmöbel zu enorm bill. Preisen. Bei ganzen Brautausstattungen große Preisermäßigung. 488
Jean Thüring, Tapezierer.
Kein Laden. — Gr. Lager i. Hth

Alle Sorten Leder,
auch im Ausschnitt, empfiehlt billigst 2266
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Bleiche.
Von jetzt ab wird Nachts wieder gebleicht. Bestellungen mündlich o. per Post zum Wäsche abholen wolle man frühzeitig machen.
J. Zitz, Bleichanstalt,
1398 Wellritzthal.

Am Kaiser Friedrich-Ring, Ecke Niederwaldstraße kann
Gartenerde,
Kies und guter Lehm unentgeltl. abgefahren werden. 2188

Schuh-Reparaturen
Mk. 2 — für Damensohlen und Absätze,
Mk. 2.50 für Herrensohlen und Absätze,
incl. kleinere Nebenreparaturen.
Feinere Schuhwaaren werden ebenfalls mit **größter Schonung** behandelt und zu obigen Preisen reparirt.
Durch fortwährende Beschäftigung von **10 Gehülfen** kann auf Wunsch jede Reparatur in **2** bis **3 Stunden** geliefert werden.
Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.
Abholen u. Bringen gratis!
Gleichzeitig empfehle mein Geschäft zum
An- und Verkauf
von getragenen u. neuen **Herrenkleidern,** sowie **Schuhwaaren** jeder Art.
Firma **P. Schneider,**
Schuhmacherei,
Hochstätte 31,
Ecke Michelsberg. 2047

Hotel-Bratenfett
abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2092

Maler und Weißbinder!
Billigste Bezugsquelle für alle Farben. Special: Caleit, wetterfeste Farbe in all. Tönen. Streng reelle Bedienung, Jahresziel.
Herm. Franken,
Köln a. Rhein.
363 Hochstadenstraße 33.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Schneiderin empfiehlt sich Dotzheimerstr. 26, 2, Et. 8666

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 24, Part. links. 2067

Ein Schneider empfiehlt sich außer dem Hause Bleichstr. 33, Hth. Dach l. bei **Petrie.** 2264

Gründl. Unterricht
im **Weißzeugnähen und Zuscheiden** ertheilt
Henr. Christfreund,
2210 Jahnstr. 2.

Frauenleiden Blutstockung 2c. 2c. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „M. F. 101" hauptpostl. Frankfurt a. M. 402

Heirath.
Königl. Sekretariatsbeamter 1 K. fremd, ev., wünscht Bekanntschaft mit tugendh., etwas vermög. Dame von angenehm. Aeußern. Anknüpfung durch Eltern oder Verwandte genehm. Vermittler und anonym wird nicht beachtet. Anerbietungen u. H. O. 2162 an die Expedition d. Bl. erb. 2162

Reell.
Kfm, 33 J. a., ev., m. Verm. u. g. Gesch., wünscht ev. Heirath mit häusl. verm. Blondine, nicht über Mittelgröße, bis 25 J. alt. Gefl. Offert. m. Bild erbitte unter F. N. 3091 hauptpostlagernd **Metz.** 450

Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, I,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends 8462

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen. Ausgestellt vom 3—9. Mai 1903:
Serie I:
Griechenland.
Serie II. Für Erwachsene:
Die interessanten Sculpturen-Sammlungen im Louvre und Luxemburg-Museum.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Junger verh. Gärtner sucht Stellung. Näh. Neugasse 1. Samenhandlung. 2196

Junger Mann, ged. Kavallerist, wünscht Stellung bei Herrschaft als Stall-, Fahr- od. Reitbursche. Off. u. W. 300 an die Exped. d. Bl. 2239

Junge Frau s. Beschäftigung im Putzen od. Aushülfe Walramstraße 29, Schäfer. 2183

Geübte Friseuse
sucht noch **Damen** zum **Frisiren.**
Gerichtsstraße 3,
2182 Friseurladen.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Maler u. Anstreicher sof. ges. Jahnstraße 8. 1493

Ein selbständiger Malergehülfe
für dauernd gesucht. 2178
Fritz Becht,
Yorkstraße No. 8.

3–4 Tünchergehülfen
u. 1 Taglöhner gesucht. 2245
Stein u. Jekel, Sonnenberg.

Maler- u. Lackirer-Lehrling ges. Hellmundstr. 12, 1. 2206

Tüncher auf sofort ges. Platterstraße 12. 2209

Tücht. Tünchergehülfen
gesucht. **Fritz Müller,**
2211 Hellmundstr. 35, p.

Schreiner, tücht. selbständiger Maschinenarbeiter auf sof. od. später ges. Nur solche m. guten Zeugnissen wollen sich melden.
Offerten u. M. W. 2240 an die Exped. d. Bl. 2240

Suche auf sof. einen jg., tücht.
Barbiergehülfen.
Josef Kamm, Friseur,
2189 Schierstemerstr. 12.

30—40 tüchtige
Erdarbeiter
sofort gesucht. 2217
Näh. Adlerstr. 61, 1, R. Auer.

Schlosserlehrling
sucht 148
Louis Moos,
Yorkstr. 14.

Karrenfuhrwerk ges. Feldstr. 16 und Wilhelminenstr.
2074 **Adam Tröster.**

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.
Sonnenberg,
2066 Mühlgasse 11.

Schlosserlehrling gegen Vergüt. gesucht. Yorkstr. 29. 1827

Lackirer-Lehrling
gesucht Römerberg 28. 738
Fr. Elsholz.

Schlosserlehrling gesucht
Helenenstr. 14. 2173

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
Küfer
Anstreicher — Lackierer
Sattler
Wochen-Schneider
Herren-Schuhmacher u. a. Reparatur
Bau-Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Schlosser, Wagner
Herrschaftsdiener
Kutscher
Jg. landwirthschaftliche Arbeiter
Arbeit suchen
Friseure — Barbiere
Küfer
Metzger
Bau- u. Maschinen-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Chemische Wäscher
Schneider a. Stück
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Hotelbursche
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister.
Masseur

Spiritusen- u. **Weinhandlung** sucht f. **Wiesbaden u. Umgebung** einen tüchtigen
Vertreter
gegen **hohe Provision** u. event. Spesenzuschuß.
Offert. unter S. W. 2237 an Exped. d. Bl. 2241

Weibliche Personen.

Eine gesunde Schänkamme nach hier sofort gesucht.
Offerten unter H. J. 2223 an die Exped. d. Bl. 2223

Junges Mädchen
v. 14—15 Jahren f. kl. Haush. ges. Näh. Scharnhorststr. 4, 3. 2252

Junges Mädchen
für leichten Monatdienst gesucht
2244 Wellritzstr. 42, 2.

Ein starkes Mädchen
gesucht Hirschgraben No. 4, nach 3 Uhr. 2243

Ehrl., alleinst. Pers. o. Waisenkind find. geg. Hausarbeit dauerndes Unterkommen in gut. Hause. Näh. Schulberg 6, 3. 2253

Mädchen können das Kleidermachen grdl. erlernen.
2265 Bleichstraße 6, 1.

Modes!
2. Arbeiterin sofort gesucht.
2227 Fr. Lenz, Hellmundstr. 6, 1.

Lehrmädchen f. Weißnähen sof. ges. Adlerstr. 3, Pt. 2118

Handmädchen (dauernd) und Lehrmädchen für Weißzeug ges. Hermannstr. 13, 2 l. 2148

Gesucht per sofort ein jüngeres sauberes
Mädchen,
unter 20 Jahre alt, für leichte Haus- u. Küchenarbeit, Lohn 18 bis 20 Mk. Vorstellung 4—6 U. Nachm. Humboldtstr. 11, 2. 2081

Anst. Mädchen f. d. Kleiderm. grdl. erl. Luisenstr. 43, 3. 2194

Für einen kleinen Haushalt in der Nähe Wiesbadens wird ein braves **jüngeres** 2000
Mädchen
vom Lande **gesucht.** Näh. bei Wilhelm Buchner in Winkel a. Rh

Lehrmädchen z. Kleidermachen gesucht. Neugasse 15, 1. 6631

Jg. Mädch. z. Kleiderm. s. dauernd ges. Adlerstr. 18, 1. 1574

Ein **Lehrmädchen** für Putz gesucht Weilstraße 7, P. 7494

Christliches Heim 1034
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per „Postkarte" die **Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen**

Kaufgesuche.

Gut erhaltenes
Kinder-Zweirad
wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. **H. H.** 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

Zum Aufstellen auf eine Veranda wird ein gebrauchter, gut erhaltener 2001
Glaskasten
oder **Glasschränkchen** mit mehreren Fächern zu kaufen ges. Näh. in der Exped.

Ein kleiner
Damenschreibtisch
zu kaufen gesucht Offerten unter „Schreibtisch" a. d. Exp. 2249

Verkäufe.

Villa
an hervorragend schöner Lage Auerbachs mit herrl. Aussicht nach dem Gebirge und jeglichem Comf. ausgestattet; größeren Obst- und Ziergarten sehr preiswerth wegen unbedingten Wegzug des Besitzers auf **sofort** verkäuflich. Anfragen an J. Hahn, Auerbach (Hess.) 445

In der Nähe von Wiesbaden ist eine kleine
Villa
nebst Obstgarten, zum Alleinbewohnen sehr geeignet, z. 1. Juli od. 1. Okt. l. Js. zu verkaufen oder zu vermiethen. Offerten unt. K. J. 2215 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 2219

Hotel in Wiesbaden
mit 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. W. 2150 an die Expedition ds. Bl. Agenten verbeten. 2153

Geschäft
(Cigarrenbranche), über 40 Jahre bestehend, günstig zu verkaufen.
Offerten unter H. W. 9875 an die Exped. d. Bl. 9875

Schwarzer, wachsamer
Dachshund,
sowie einiges
Pferdegeschirr
billig abzugeben
Westendstraße 8,
2199 Hth. 1 St. r.

Für Liebh. und Kenner schön. Spitzhund (mittl. Größe, 5/4-jähr. ächte Race, weiß m. braun. Schattirung, preisw. z. vk. H. Gläser, Photogr., Taunusstr. 19, 2. Et. 2193

Ein selten großer, schöner
Bernhardinerhund
(Rüde) als Luxus- u. Begleithund in gute Hände **billig** abzugeben. Näh. i. d. Exped. 2002

Trächtiges Schwein
zu verkaufen. 2222
Carl Reiter, Niederseelbach 63.

Singende **Amsel u. Drossel** zu verkaufen
2274 Neugasse 1. 2.

Kanarienhähne, Weibch. s. d. abzug. Westendstr. 10, Hs. 1. 1714

Neue Federrolle
zu verkaufen. 2047
Schulgasse Nr. 4.

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Karstraße 1, Seitenb.

Ein fast neues Break
zu verk. Lehrstr. 12. 2207

Für Liebhaber!
Ein großer Koffer (Alterthum), mit Eisen beschlagen, ist für 50 M. zu verkaufen. Anzusehen nur Vormittags. 2247
Biebrich, Wilhelmstr. 8, 1.

1 Rollwand
zu verkaufen
2122 Yorkstr. 21, 3.

Holzvorbau
mit Thüren und Fenster zu verkaufen Näh. im Bureau des Residenz-Theaters. 2201

Ein schöner **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen
2151 Kastellstr. 6, 2 l.

Sportwagen zu verkaufen Yorkstraße 31, Hth. 1 St. r. 2235

Schöner weißer **Sportwagen** mit Gummiräder zu verk. Jahnstraße 46, 1 r. 2237

Eine Plüschgarn., 65 M., z. vk. **Eleonorenstr. 3, Pt.** 1989